

Einführung Avid XPress

Reader 2008



Übersicht

Basics

Rohschnitt

Feinschnitt

Patchen

Audiobearbeitung

Effekte

Mediaverwaltung – Import / Capture

Mediaverwaltung – Datenorganisation

Videoexport

Projekte abschließen

Shortcuts / Tastenkürzel

Typische Probleme und Lösungen

Videoformat	Bilder/Sekunde	Auflösung
NTSC DV	60 Halbbilder / ~30 Vollbilder	720 x 480
PAL DV	50 Halbbilder / 25 Vollbilder	720 x 576

Fernsehen: Halbbilder (interlaced - i)
Computer: Vollbilder (progressive - p)

VideofORMAT	Datenrate	1 Stunde Video
CD	20 K / s	600 MB
DVD	200K / s	~ 2 GB
DV	3.75 MB / s	13 GB
Betacam SP	20.2 MB / s	72 GB
1080i HD	150 MB / s	540 GB

Tipp: Vor dem Schnitt Speicherbedarf berechnen
(wie viel Minuten Material wurde gedreht?)



Film ist nicht kaputt, sondern einfach nur interlaced! Ein Standbild wird dabei aus zwei übereinander gelegten Halbbildern zusammengesetzt, was solche „Phantombilder“ produziert.

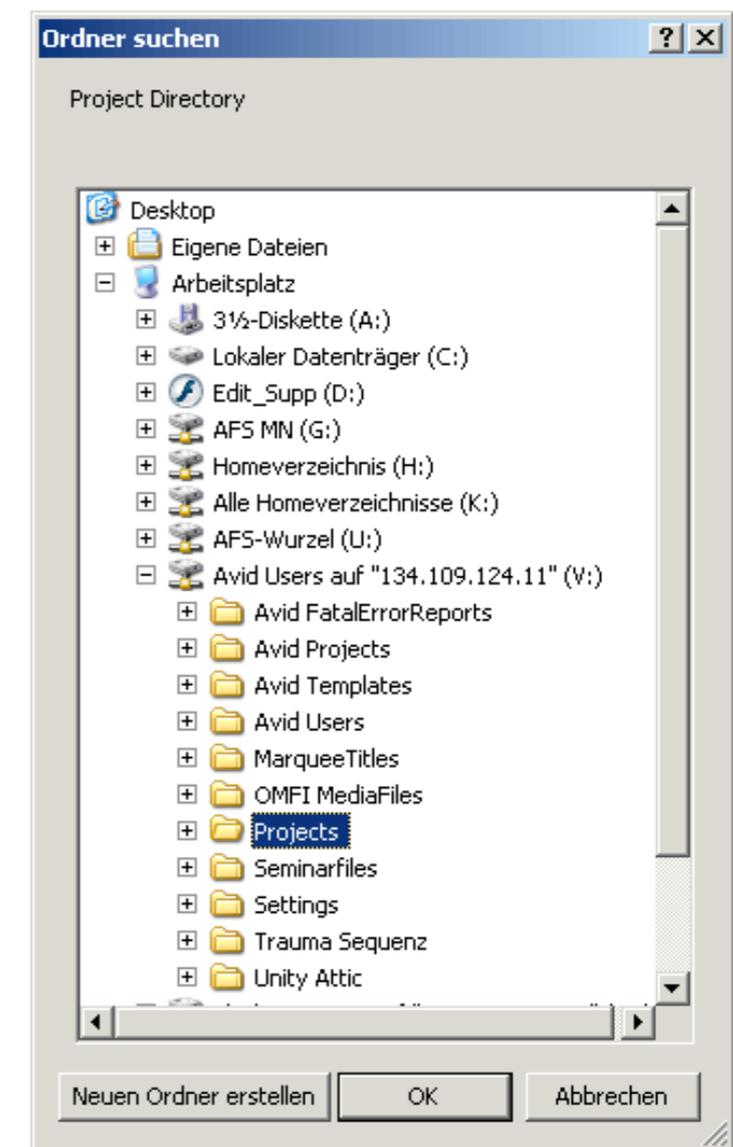
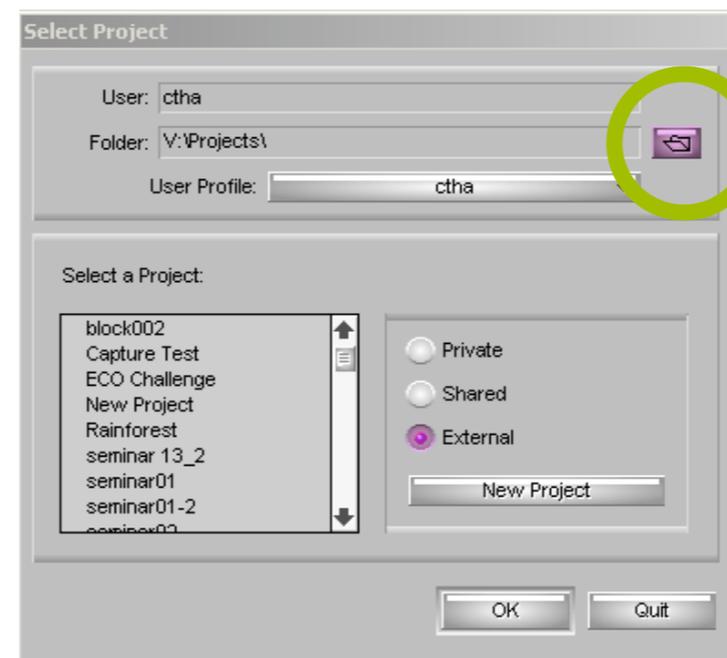
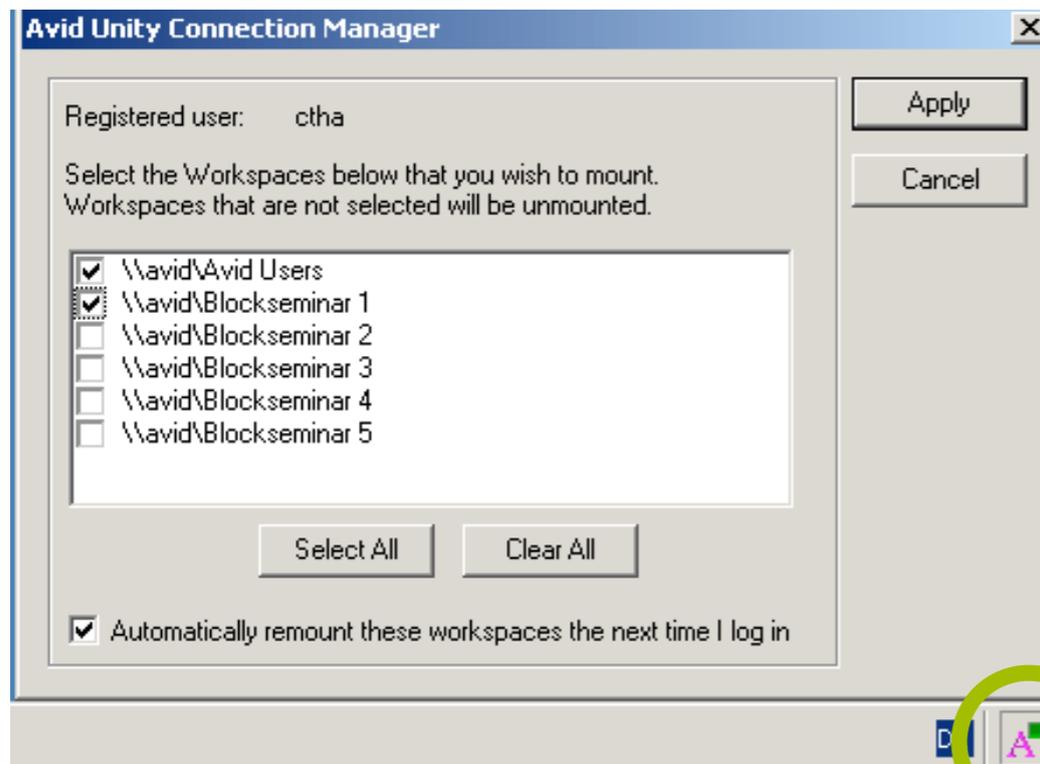
Tipp: Wenn fertiger Film für PC/Beamer/Internet gedacht, dann muss der Film noch *de-interlaced* werden (Umwandlung von 2 Halbbildern in ein Vollbild --> progressiv).

Für DVD/TV Einsatz ist interlaced perfekt.

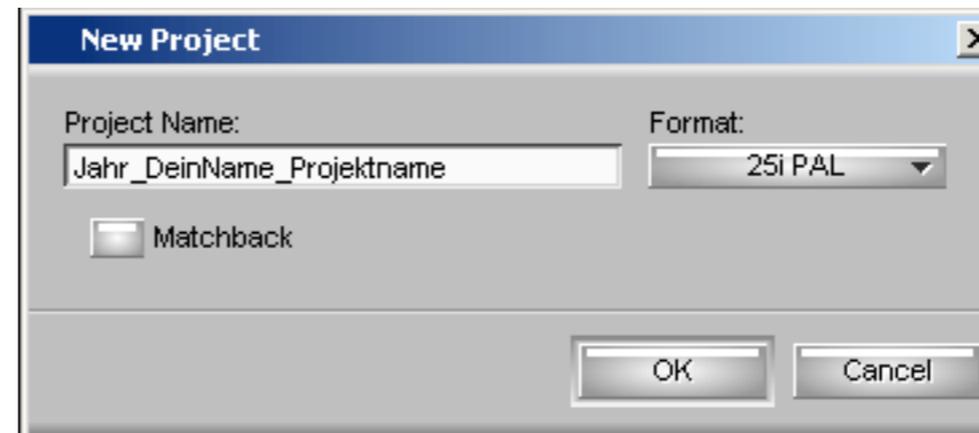
- Markierung, mit der jedes Bild eindeutig identifiziert wird
- Vier Nummernpaare: HH:MM:SS:FF
Stunde/Minute/Sekunde/Bilder

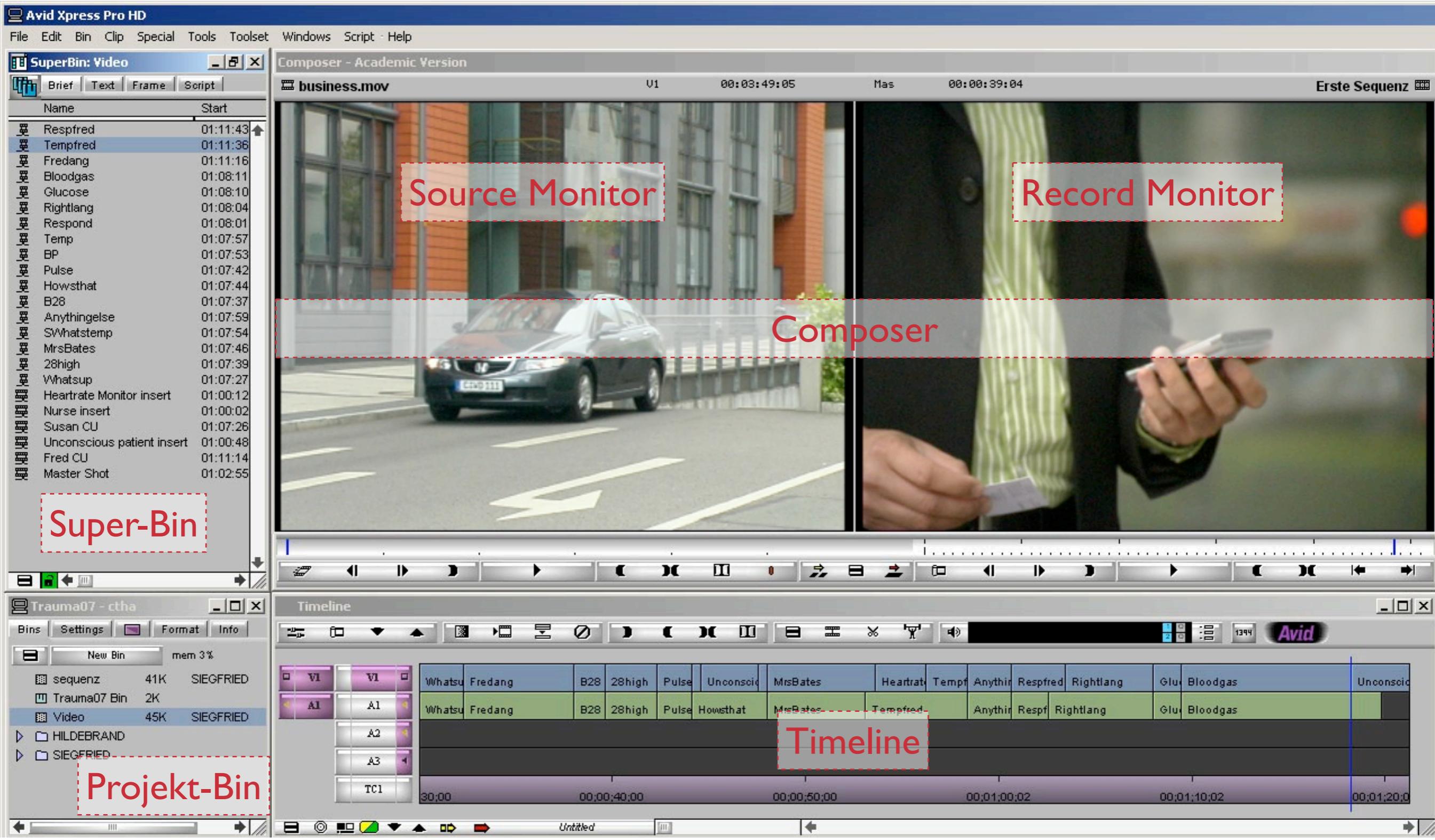
- Beim Dreh: Aufnahmebänder ordentlich und nach System beschriften. Z.B.: MDT06_01 (Medientage 2006, Band 01)
- Benötigte Audio-, Text und Grafikdateien in einen Projektordner sichern

- Mit Avidserver verbinden:
dein Projektlaufwerk
(kleines A-Symbol in Taskleiste: *Manage Connections*)
- Avid starten (Registrierung überspringen)
- *Folder*: hier in Arbeitsplatz dein *Projektlaufwerk* wählen



- *New Project (external)*
- *Format: in den meisten Fällen 25i PAL wählen*
Project Name: Jahr_DeinURZKürzel_Projektname
(z.B. 2006_ctha_MedientageTrailer)
- *OK zum Öffnen*





(hier im Source/Record Editing Toolset)

- Einfügen von Material in die Sequenz an die Position des Indicators
- Neues Material schiebt sich zwischen evtl. bestehendes Material
- Sequenz wird länger
- eignet sich für die schnelle Erstellung des Rohschnitts

- Quellmaterial (Clip) in Source Monitor öffnen
- In/Out Punkte (Tastatur: *I/O*) setzen für den Teil des Clips, der in die Sequenz/Timeline eingefügt werden soll
- Indicator in der Sequenz an die Stelle bewegen, an der das Quellmaterial eingefügt werden soll
- Überprüfen, welche Tracks *aktiviert* sind (nur aktivierte Tracks werden beim Splice verändert!)
- Splice-Edit durchführen Varianten:
 - a) Splice-In Button
 - b) Tastatur: *V*

- Überschreiben von bestehendem Material in der Sequenz ab der Position des Indicators / In-Punktes
- Meist in Verbindung mit dem Three-Point-Edit eingesetzt

- Quellmaterial (Clip) in Source Monitor öffnen
- In/Out Punkte (Tastatur: *I/O*) setzen für den Teil des Clips, der in die Sequenz/Timeline eingefügt werden soll
- Indicator in der Sequenz an die Stelle bewegen, ab der die Sequenz vom Quellmaterial überschrieben werden soll
- Splice-Edit durchführen Varianten:
 - a) Overwrite Button
 - b) Tastatur: *B*

Three-Point-Edit (Variante Overwrite Edit)

- „Three-Point“, weil drei Referenzmarkierungen benötigt werden. Im Quell-Clip ein *In*, in der Sequenz *In* und *Out*
- Wird verwendet, um ganze Segmente oder selbst definierte Bereiche in der Sequenz mit neuem Material zu überschreiben bzw. „aufzufüllen“ (*Overwrite*)
- Der in der Sequenz mit *In* und *Out* definierte Bereich wird überschrieben, beginnend mit der Stelle des neuen Clips, an der der *In* gesetzt wurde.
- Hinweis: Wird im Quell-Clip kein *In* gesetzt, nimmt Avid den Indicator als Referenzmarke. Sind aus Versehen *In* und *Out* im Quell-Clip gesetzt ignoriert Avid den *Out*.
- Die Sequenzlänge verändert sich nicht.

- Eine Variante des Three-Point-Edit: es werden auch 3 Referenzmarken benötigt
- Backtime, weil wir uns an dem Schlussbild (also am Out-Point) der Sequenz orientieren. Der Ausgang eines Shots ist also in diesem Fall das entscheidende.
- Beispiel: ein bestimmtes Segment in der Sequenz soll ersetzt werden. Aufhören soll das markierte Segment mit dem Schließen einer Tür, was in dem neuen Clip vorkommt.
- Der in der Sequenz mit In und Out definierte Bereich wird überschrieben, aufhörend mit der Stelle des neuen Clips, an der der *Out* gesetzt wurde. Der restliche markierte Bereich der Sequenz wird zum In hin (quasi rückwärts) aufgefüllt/überschrieben

Backtime/Three-Point-Edit Notizen

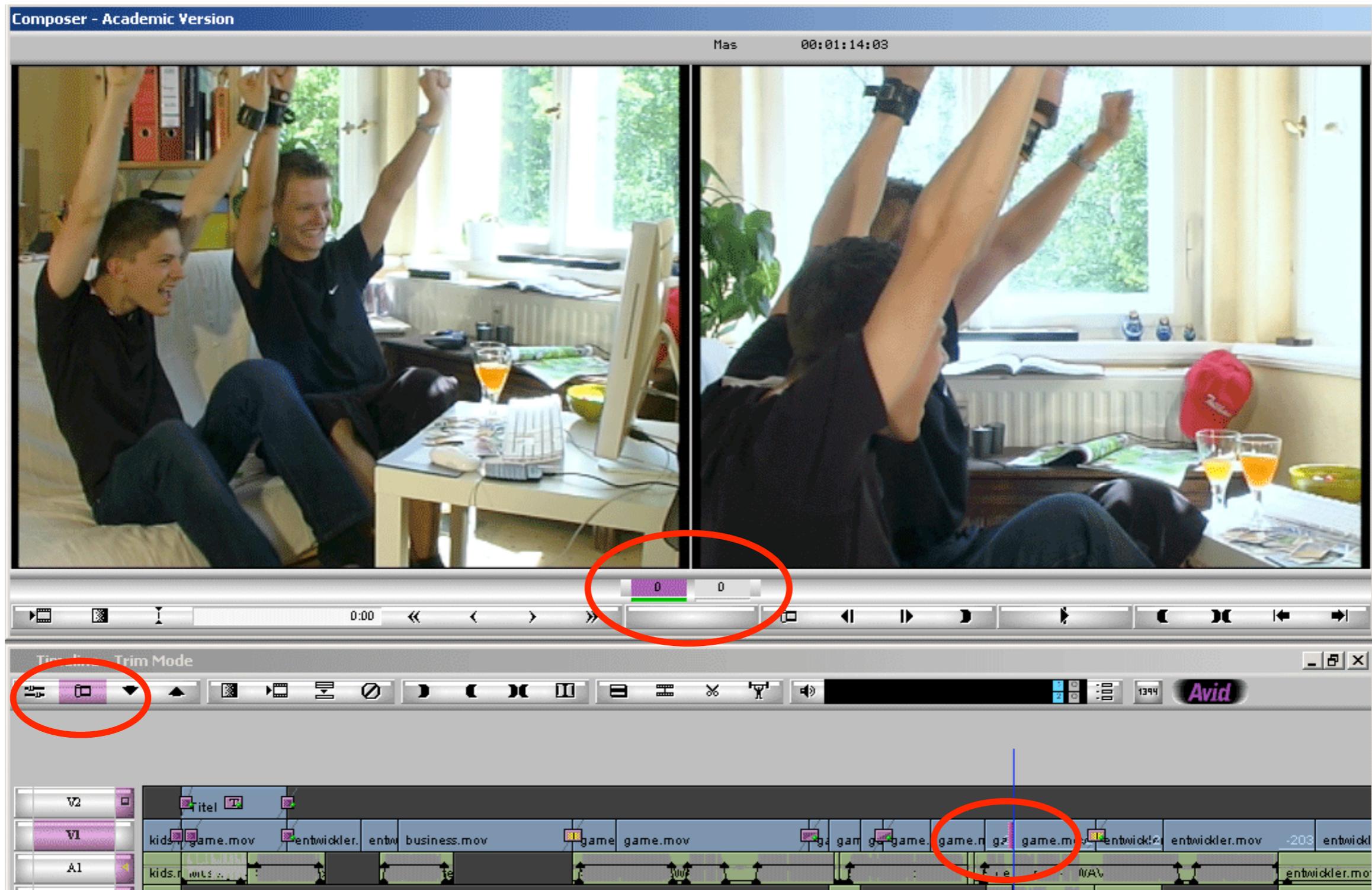
- Für das Löschen von Segmentteilen in der Sequenz-Timeline gibt es grundsätzlich zwei Methoden:
- 1. Extract
Beim Extract wird ein Segment gelöscht, die nachfolgenden Segmente rücken weiter nach vorne - der freigewordene Platz wird also wieder aufgefüllt.
Die gesamte Sequenzlänge verändert sich also - vgl. Splice-Edit.
- 2. Lift
Beim Lift wird ein Segment förmlich aus der Sequenz „herausgehoben“ - die entstehende Lücke bleibt offen, die gesamte Sequenzlänge verändert sich also nicht.
Anzuwenden z.B. beim Schneiden eines Musikvideos: die Videospur ist schon im Takt zur Musik geschnitten, jedoch soll eine Einstellung doch durch eine andere ausgetauscht werden. Ein Extract würde die komplette nachfolgende Videospur „aus dem Takt“ bringen.

- Im Segmentmodus können mit der Maus Segmente per Drag & Drop verschoben werden
- 1. Extract / Splice-In
Verschiebt man ein Segment, wird die freigewordene Stelle geschlossen (nachfolgende Teil der Sequenz rückt ran). Lässt man das Segment an einem anderen Schnittpunkt oder an einer anderen Referenz wie Indicator oder In / Out Punkt los, schiebt es sich dazwischen. Z.B. zur Änderung der Segmentreihenfolge geeignet
- 2. Lift / Overwrite
Verschiebt man in diesem Modus ein Segment, wird die freigewordene Stelle nicht geschlossen. Lässt man das Segment über einem anderen Segment los, wird dieses wie im Overwrite-Edit überschrieben.
Achtung: hier kann es vorkommen, dass die Sequenz länger wird, wenn ein Segment an das Ende der Sequenz geschoben wird (es wird quasi die „Leere“ nach dem letzten Segment überschrieben).

- Beim Trimmen einer Sequenz werden Schnittpunkte sehr genau (deshalb auch Feinschnitt genannt) bearbeitet.
- Die zwei wichtigsten Modi sind: Dual-Roll und Single-Roll Trim.

- Ein Schnittpunkt hat immer zwei Seiten
- Mit dem Single-Roll wird **eine Seite** des Schnittpunkts bearbeitet: entweder das **Schlussbild vor** dem Schnittpunkt oder **das erste Bild nach** dem Schnittpunkt.
- So lässt sich der Übergang von zwei Shots „passgenau“ trimmen, um z.B. einen Einstellungswechsel zu synchronisieren
- Beispiel:
Shot/Segment vor Schnitt: Totale, Person greift zu Glas
Shot/Segment nach Schnitt: Close, Hand nimmt Glas hoch
Hier muss der Übergang - also der Schnitt - flüssig wirken.
Falsch wäre: Hand kurz vor Glas - Schnitt - Glas wird schon hochgehoben (Bild würde dann „springen“)

- Durchführung:
 - Schnittpunkt anfahren, dann mit Ü in den Trim-Modus wechseln
 - Das linke Composerfenster zeigt:
das **letzte Bild vor** dem Schnittpunkt
 - Das rechte Composerfenster zeigt:
das **erste Bild nach** dem Schnittpunkt
 - Wenn nur der Schluss des Shots vor dem Schnittpunkt bearbeitet werden soll muss man in das linke Composerfenster klicken
 - Jetzt das Fähnchen an dem Schnittpunkt in der Sequenz nach links oder rechts bewegen und loslassen, um das Ende zu verändern.
Die Veränderung wird in dem jeweiligen Composer Fenster angezeigt.
 - links bewegen: Shot wird am Ende gekürzt
 - rechts bewegen: Shot wird am Ende länger
 - Mit Ü den Trim-Modus verlassen und Ergebnis anschauen



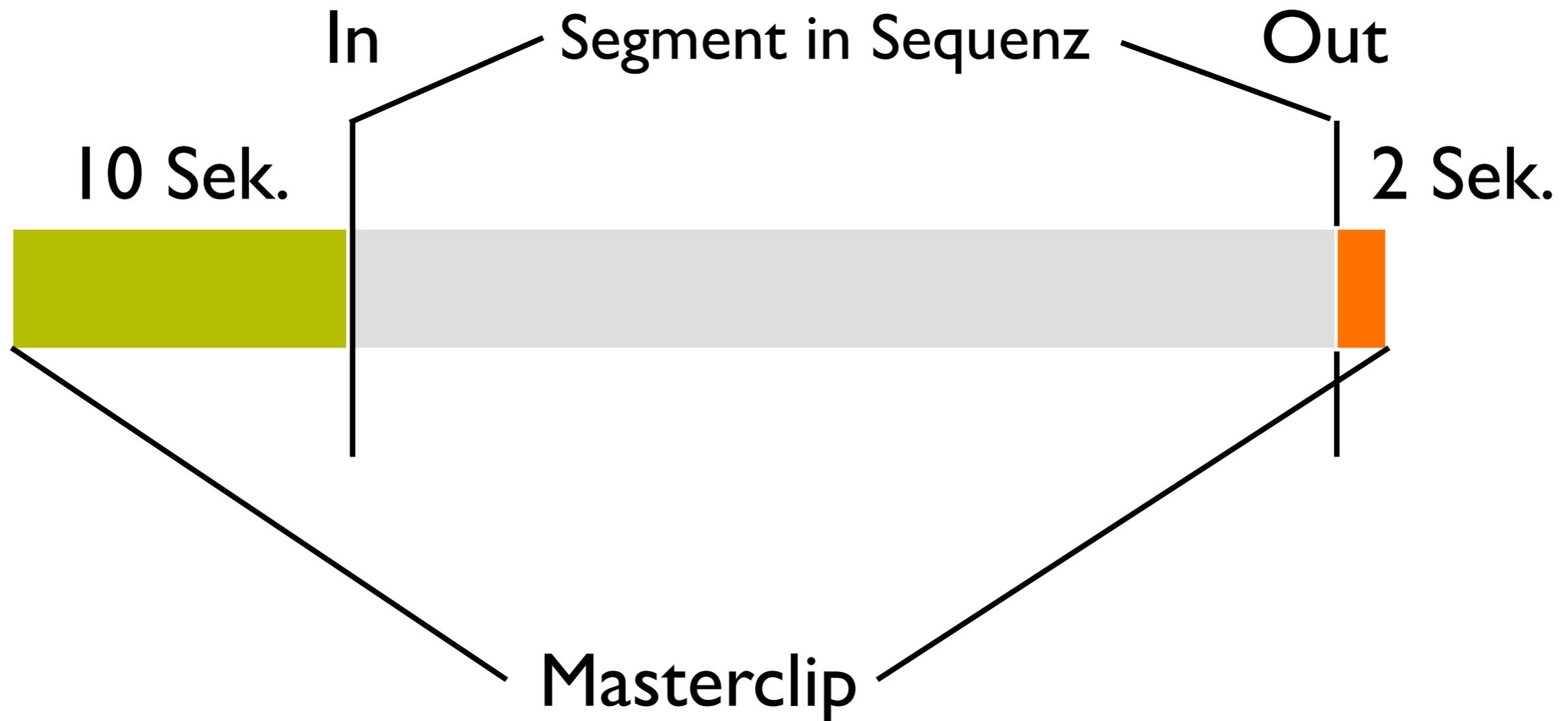
Hier wird gerade die linke Seite bearbeitet, also das letzte Bild vor dem Schnitt

- Mit dem Dual-Roll kann ein Schnittpunkt verschoben werden. Eine Seite des Schnittpunktes wird dabei länger, die andere Seite kürzer.
- Wenn z.B. mit Hilfe des Single-Roll Synchronität zwischen zwei Shots hergestellt wurde, kann nun der Schnittpunkt zeitlich verlagert werden, ohne dass sich die Länge der Sequenz ändert, oder dass die Synchronität verloren geht.
- Beispiel:
 - Shot/Segment vor Schnitt: Totale, Person greift zu Glas
 - Shot/Segment nach Schnitt: Close, Hand nimmt Glas hochDer Übergang ist grundsätzlich flüssig, wir wollen jedoch den Schnitt zur Close Einstellung weiter nach hinten verschieben - z.B. wenn das Glas bereits am Mund der Person ist.
- Eine Voraussetzung ist natürlich, dass auch genug Videomaterial im Ursprungsclip (auch Masterclip genannt) vorhanden ist, mit dem gearbeitet werden kann. Diese zum kreativen Trimmen notwendigen Clipteile nennt man Handles (= Griffe).

- Durchführung:
 - Schnittpunkt anfahren, dann mit Ü in den Trim-Modus wechseln
 - Das linke Composerfenster zeigt:
das **letzte Bild vor** dem Schnittpunkt
 - Das rechte Composerfenster zeigt:
das **erste Bild nach** dem Schnittpunkt
 - Jetzt die Fähnchen an dem Schnittpunkt in der Sequenz nach links oder rechts bewegen und loslassen.
 - links bewegen:
Shot vor Schnittpunkt wird am Ende gekürzt,
gleichzeitig wird der *Shot nach dem Schnittpunkt* zu Beginn länger
 - rechts bewegen:
Shot vor dem Schnittpunkt wird am Ende länger,
gleichzeitig wird der *Shot nach dem Schnittpunkt* zu Beginn gekürzt
- Mit Ü den Trim-Modus verlassen und Ergebnis anschauen



Das linke Fenster zeigt das letzte Bild vor dem Schnitt, das rechte Fenster zeigt das erste Bild nach dem Schnitt



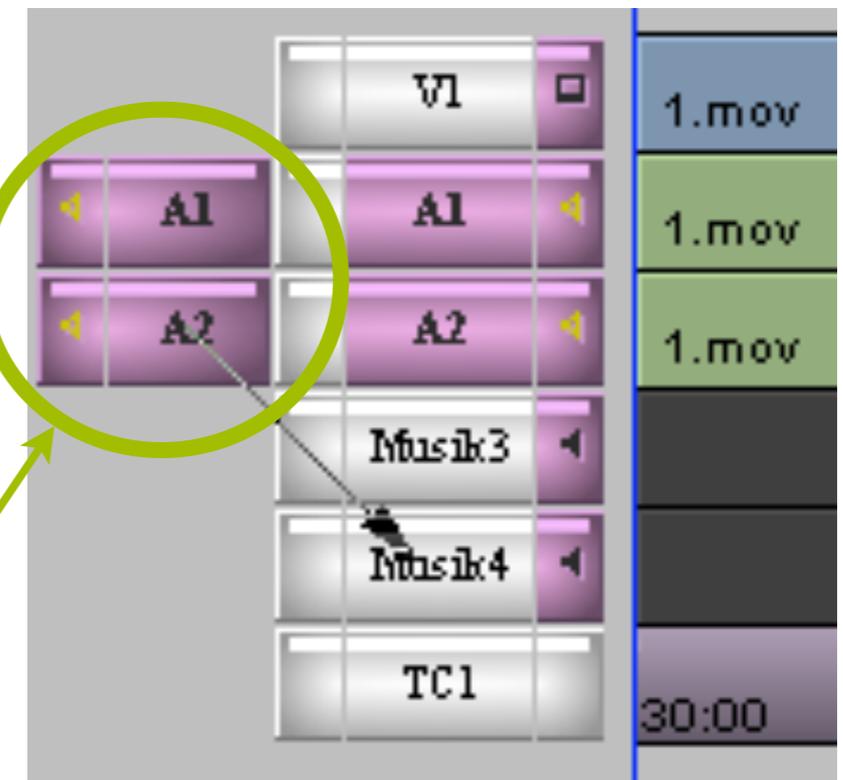
Der grüne und rote Bereich sind die Handles: Material, was zwar nicht in der Sequenz verwendet wird, aber im ursprünglichen Masterclip noch verfügbar wäre, um das Segment in der Sequenz bei Bedarf doch noch länger zu machen.

- Sobald das erste Material in der Timeline in die Sequenz eingefügt wurde, wird das Konzept des korrekten *Patchens* der Tracks sehr wichtig.
- Die Beziehungen, an welche Stelle, in welchen Track, welches Material eingefügt oder überschrieben wird hängt von der Zuordnung der Patch-Felder in der Timeline ab.
- Hier treten die meisten Fehler auf und man ärgert sich:
„Manno, da sollte das aber nicht hin!!“
„Häää? Warum verschieben sich plötzlich die Clips so komisch?,,

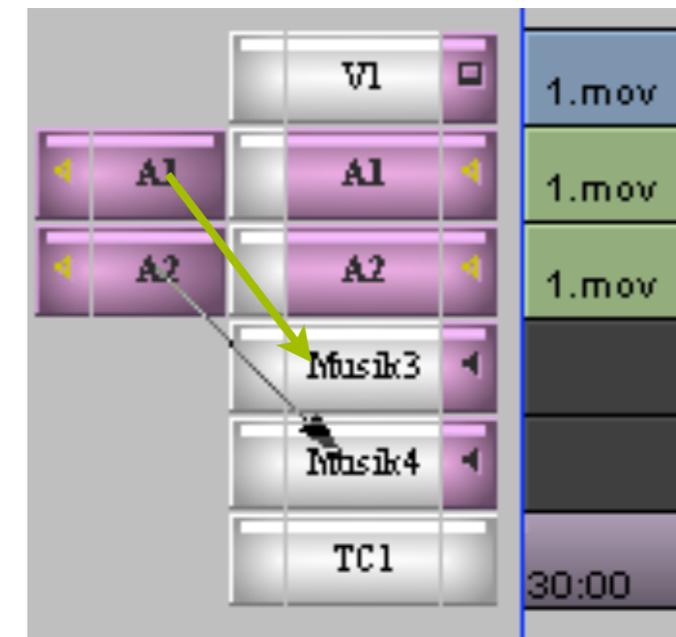
- **Ausgangssituation:**
Wir haben bereits ein paar Splices hintereinander weg durchgeführt. Dabei hatten wir im Source-Monitor ein Quicktime-Clip geladen, welches eine Video Spur, und zwei Tonspuren besitzt. Zwei Tonspuren, da ein Stereo-Signal immer aus einem *linken* und einem *rechten* Kanal besteht.
- **Aufgaben:**
 - Hinzufügen eines Musikbetts
 - Hinzufügen eines Sprecherkommentars



- Zwei neue Spuren/Tracks anlegen:
2 x: Rechtsklick Timeline - New Audio Track
- Zur besseren Übersicht wollen wir die Tracks umbenennen:
 - Rechtsklick auf Trackbezeichnung
 - Rename Track
 - Neue Bezeichnung z.B. „Musik3“ eingeben
 - OK
- Öffnen des Musikclips im Source-Monitor
Wir bemerken, dass plötzlich das V1 verschwunden ist, nur A1 und A2 sind vor den Sequenztracks zu sehen. Warum? Die Trackfelder vorne zeigen immer an, wie viele bzw. welche Tracks ein Clip besitzt. Unser geladener Clip ist ein Stereo-Musikstück. Deshalb besitzt er nur zwei Audio-Tracks und keinen Videotrack.



- Bisher stehen diese beiden Tracks des Quell-Clips noch auf A1 und A2 unseres Ziels, der Sequenz. Damit die Musik auch wirklich in den dafür angelegten Musik3 und Musik4 Tracks landet, müssen wir jetzt *Patchen*. Wir ziehen per Drag und Drop eine Verbindung von A1 zu Musik3. Das gleiche auch für A2 zu Musik4.
- Das Ergebnis:
Die Quell-Tracks A1 und A2 stehen jetzt in Beziehung zu den Tracks Musik3 und Musik4 in der Sequenz.
- Jetzt können wir die Musik mit einem Splice-Edit einfügen.

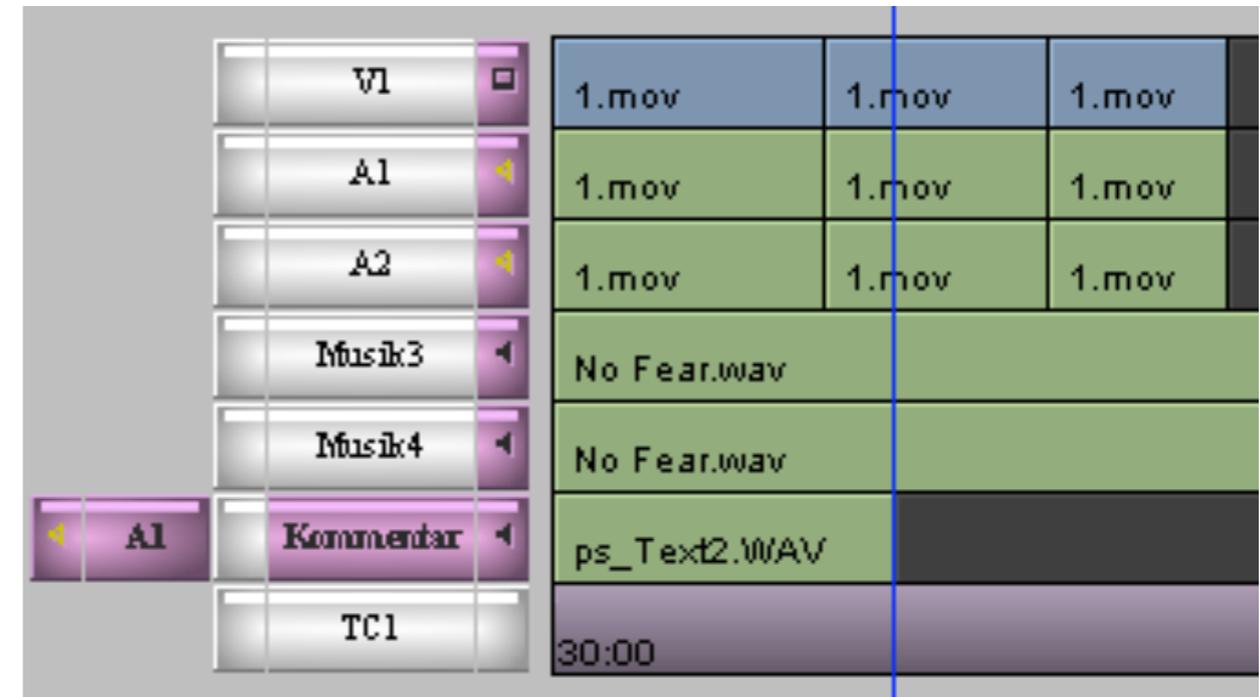




- Für den Kommentar legen wir einen weiteren Track an und nennen ihn auch Kommentar.
- Dieses Mal benötigen wir nur eine neue Spur. Denn wenn wir den Quell-Clip des Kommentars im Source-Monitor laden, sehen wir, dass dieser Clip nur eine Audiospur besitzt - also Mono ist.



- Nur noch den gewünschten Teil des Sprechertextes mit In und Out markieren und per Splice-Edit einfügen.
- Voilà: Kommentar liegt in der dafür angelegten Spur



- Was passiert, wenn ausser der Kommentar-Zielspur noch andere Spuren in der Sequenz zum Bearbeiten aktiv markiert sind?
- Hier in dem Beispiel sind zusätzlich A1 und A2 markiert.
- Obwohl das die Quell-Spur richtig gepatched ist, wird bei einem Splice in den aktiven Spuren A1 und A2 „Nichts“ eingefügt. Dabei werden die anderen Segmente nach dem Indicator nach hinten geschoben. In diesem Beispiel wird dadurch der Ton des Videos zum Bild asynchron, da der Ton erst später einsetzt.



Vor Edit immer aktive Spuren prüfen!!

Audiobearbeitung

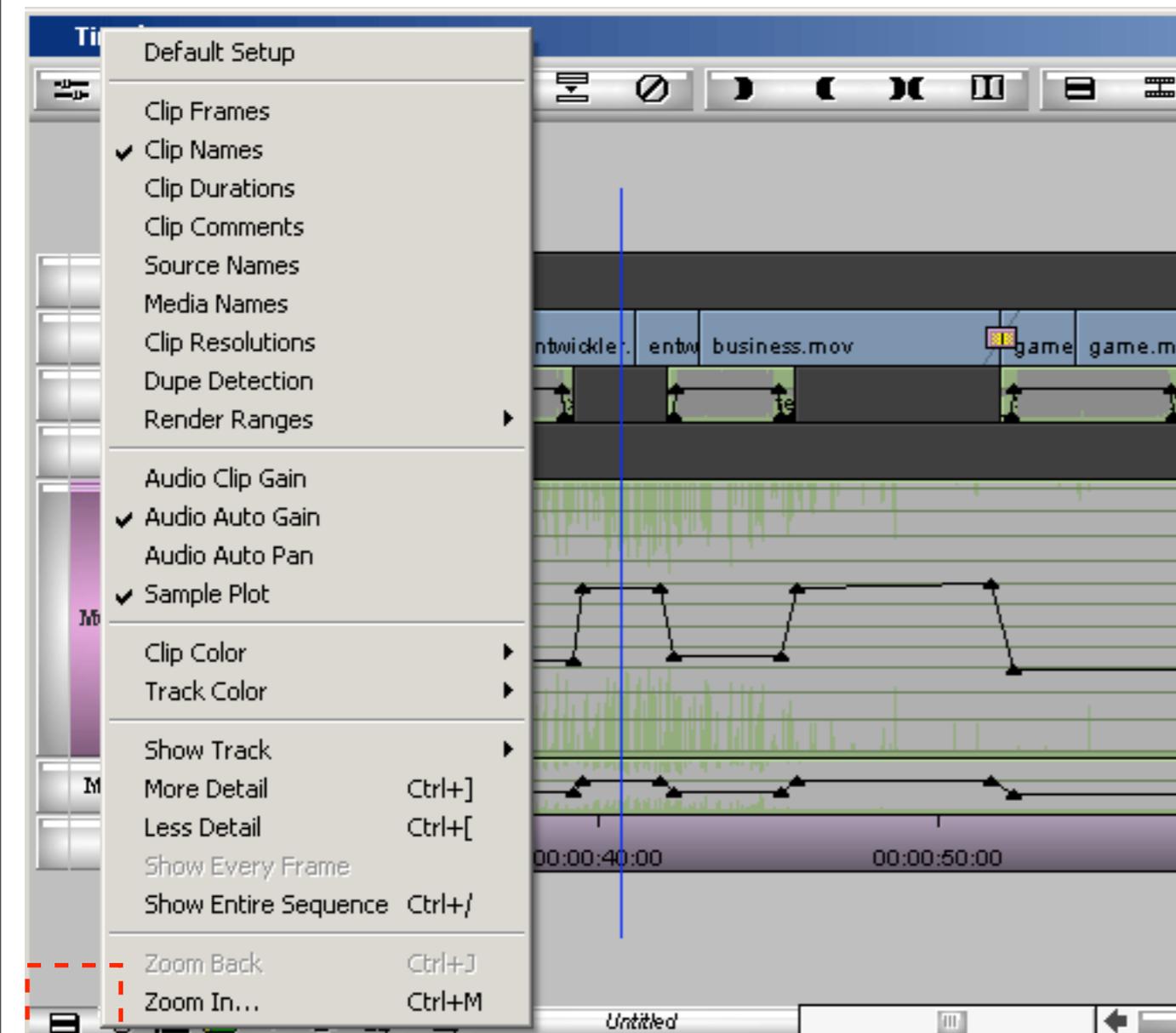
Inhalt:

Ansicht optimieren

Umgang mit dem Audiomixer

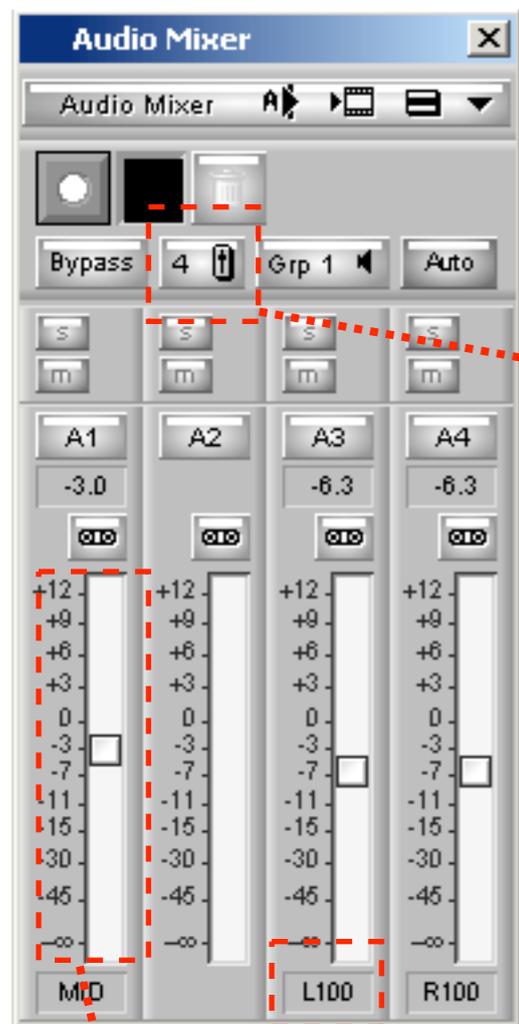
Mit Keyframes arbeiten

Spur-Automation



Fast-Menü der
Timeline aufrufen

- Ansicht der Timeline für Audiobearbeitung optimieren:
 - *Sample Plot* zeit Waveline der Audiotracks
 - *Audio Auto Gain* ermöglicht das setzen von Keyframes (**NICHT** Audio Clip Gain wählen!)
 - Spurhöhe vergrößern mit STRG-L (verkleinern: STRG-K)

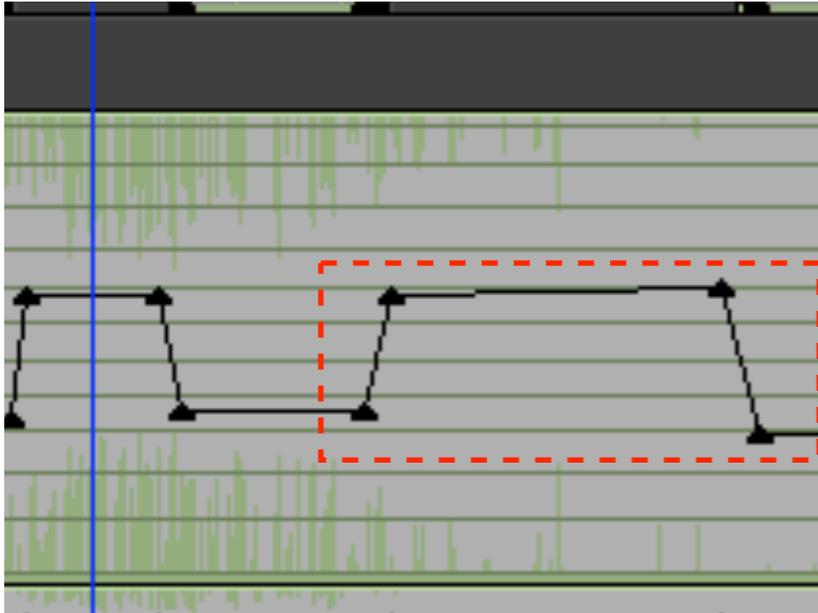


falls ihr mehr als 4 Audiotracks braucht, hier drauf klicken

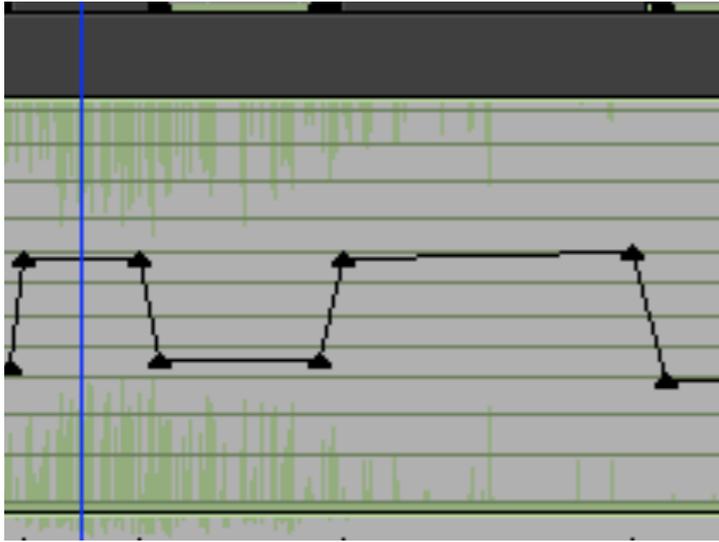
Panorama-Slider

Fader für Lautstärke

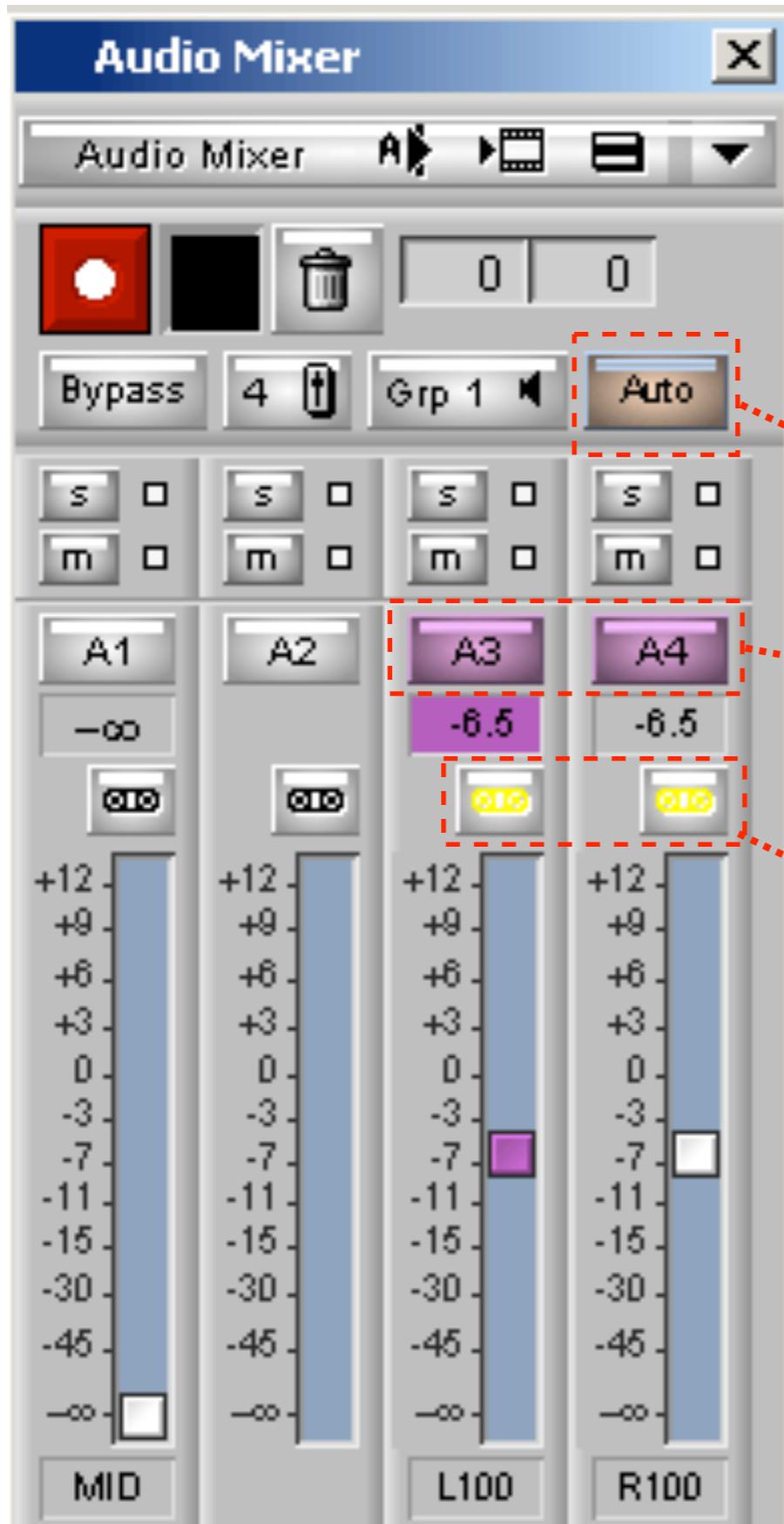
- Der Audiomixer zeigt Steuerungen für jeden Audiokanal / Audiotrack
- „Normalposition“ des Faders ist bei 0
- das bedeutet, dass das Signal nicht lauter, aber auch nicht leiser gemacht wird
- Fadereinstellung für Lautstärke gilt **nur** für das Segment in der Timeline, über dem der Positionsindikator gerade schwebt
- Mit dem Panorama-Slider positioniert man das Signal des Tracks im Stereo-Panorama.
- hier im Beispiel liegt A3 auf „dem linken Ohr“
- A4 liegt auf „dem rechten Ohr“
- A3 und A4 sind somit zusammen ein echtes Stereosignal



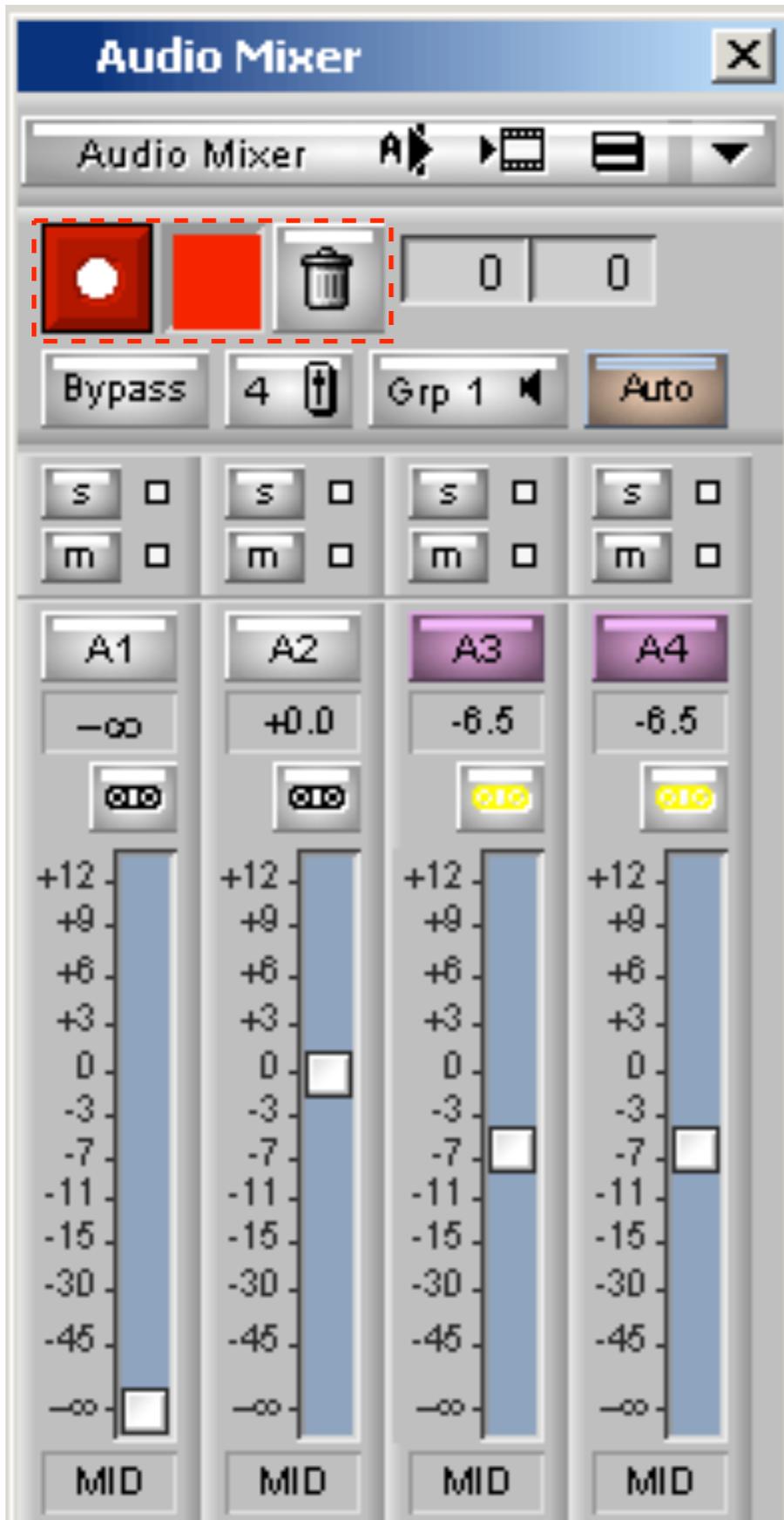
- Keyframes ermöglichen es, innerhalb von Segmenten in der Timeline die Lautstärke anzupassen
- Keyframes sind Punkte, die zwei wichtige Werte bestimmen:
 - Lautstärke durch vertikale Position
 - Zeitpunkt durch horizontale Position
- Schauen wir uns zur Veranschaulichung die 4 Keyframes im roten Rahmen an:
 - der Anstieg vom 1. zum 2. Keyframe ist steil und bedeutet, dass hier die Lautstärke sehr schnell lauter wird
 - vom 2. zum 3. Kf verändert sich in der Höhe nicht viel, daher bleibt die Lautstärke für eine längere Zeit auf gleichem Niveau
 - am Ende vom 3. zum 4. Kf wird es wieder relativ abrupt leise



- Für Bearbeitung der Keyframes muss im Fast-Menü der Timeline Audio Auto Gain aktiviert sein
- Keyframe setzen mit N (auch während Play möglich)
- Lautstärke verändern an der Position des Keyframes durch bewegen des Kf in der Höhe
- Um eine „Rampe“ zu bauen, also z.B. einen langsamen Anstieg der Musik braucht man immer mind. 2 Keyframes: das erste setzt die Anfangslautstärke, das zweite die Ziellautstärke
- Keyframe zeitlich verschieben etwas schwierig: Alt drücken, dann schnell Keyframe anfassen und seitlich verschieben während immer noch Alt gedrückt bleibt



- Mit Hilfe der Automation kann die Lautstärke von einer oder mehreren Spuren live – also während dem Anhören verändert und gespeichert werden
- Aktivieren durch drücken der Auto-Taste im Audio-Mixer
- Spuren auswählen, die während dem Abspielen dynamisch verändert werden sollen (hier A3 und A4 zur Aufnahme aktiv)
- Wenn wie hier A3 und A4 ein Stereo-Musiktrack ist, sollten diese Tasten zusätzlich aktiviert werden. Damit bewegt sich simultan A4 mit, wenn man an dem A3 Fader schiebt.



- Die Aufnahme wird durch die rote Record-Taste aktiviert
- Das rote Feld daneben signalisiert die laufende Aufnahme
- Jetzt können die Lautstärkeregler der Spuren bewegt werden
- Aufnahme beenden, indem wieder die Record-Taste gedrückt wird
- Unzufrieden mit der letzten Aufnahme? Einfach den Mülleimer drücken und die Aufnahme-Keyframes der im Audiomixer aktiven Spuren (hier A3 und A4) werden gelöscht und können neu aufgenommen werden

Effekte

Inhalt:

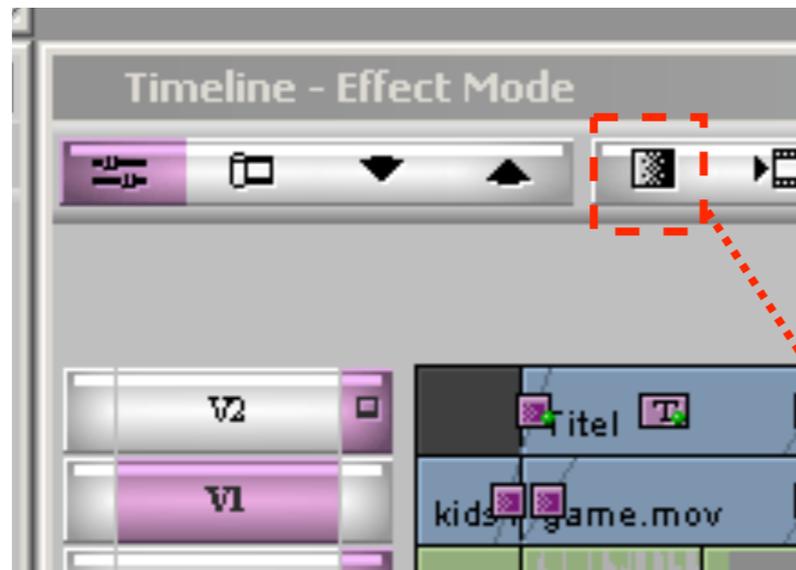
Quicktransitions

Effekte auswählen und editieren

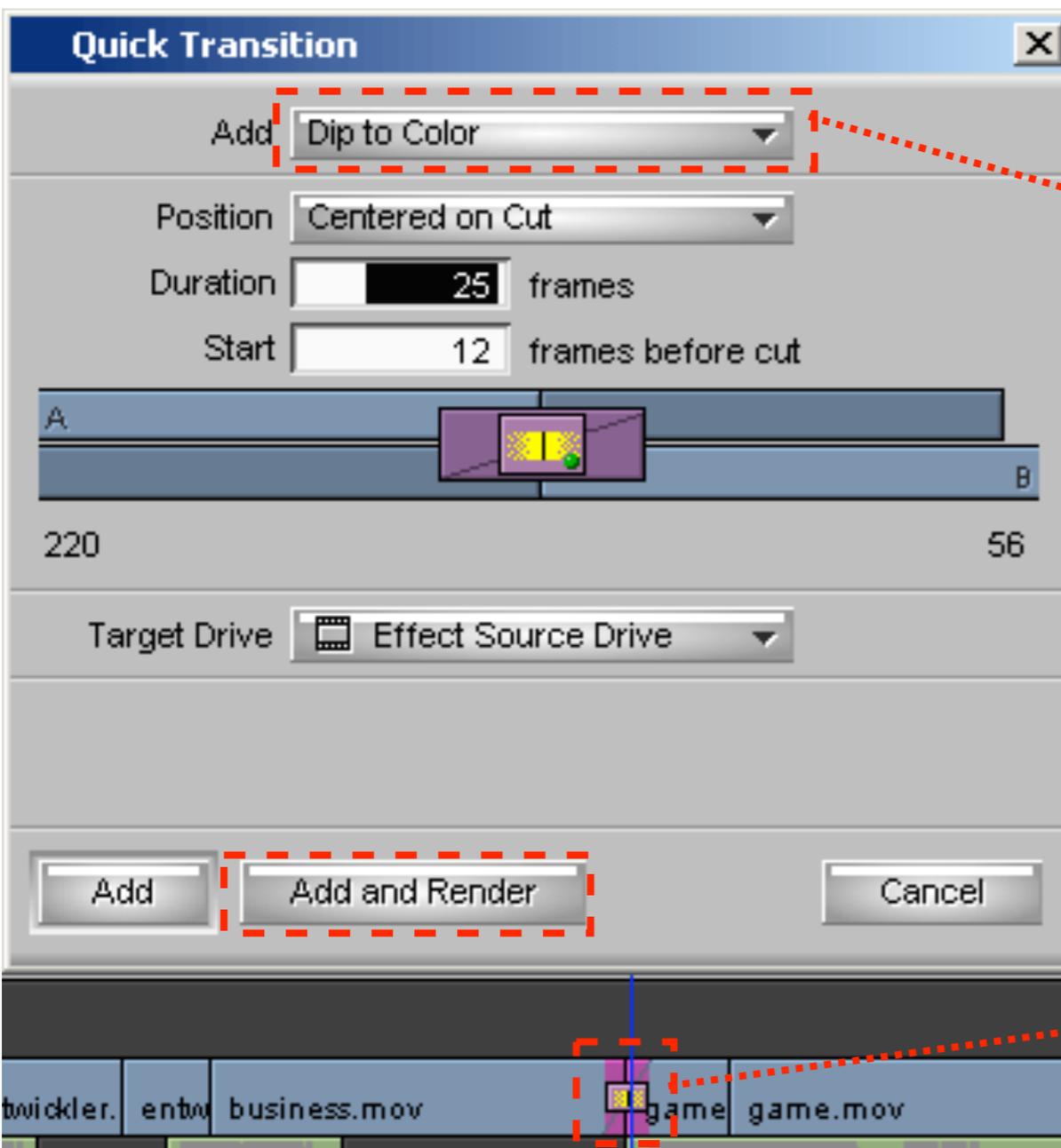
Effekte löschen

Mit Titeln arbeiten

Rollender Abspann

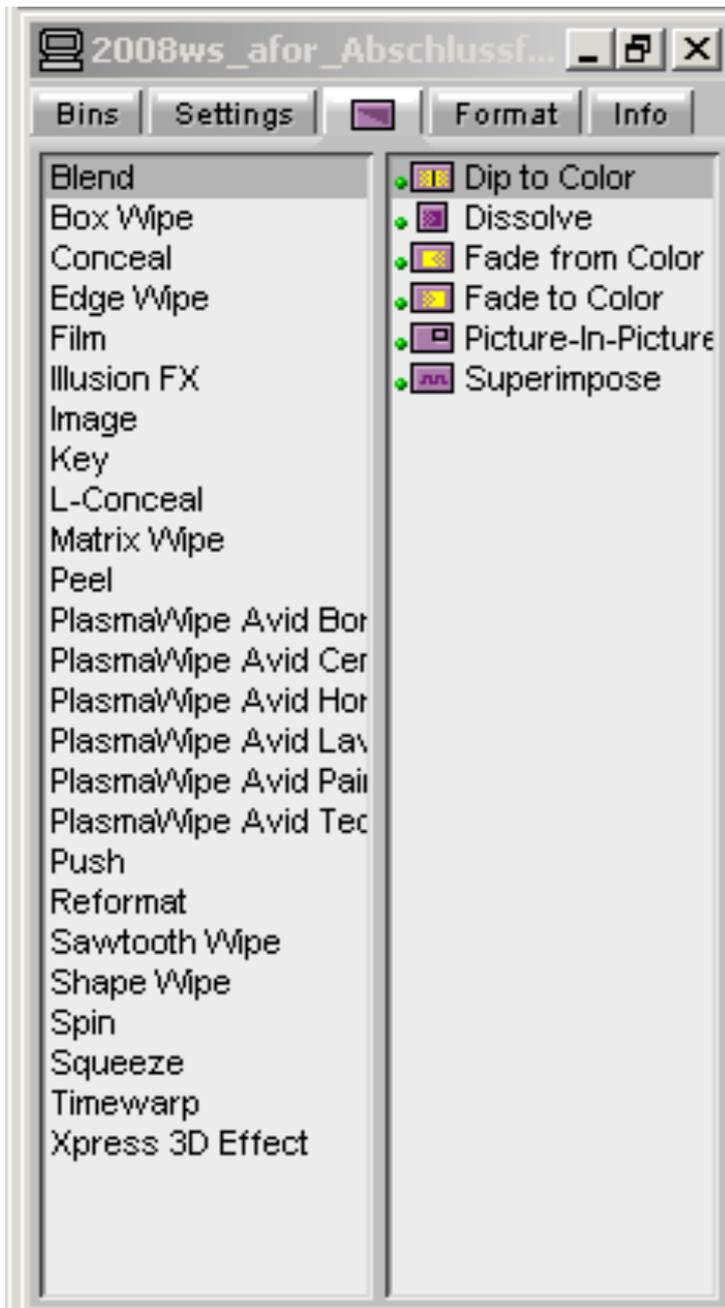
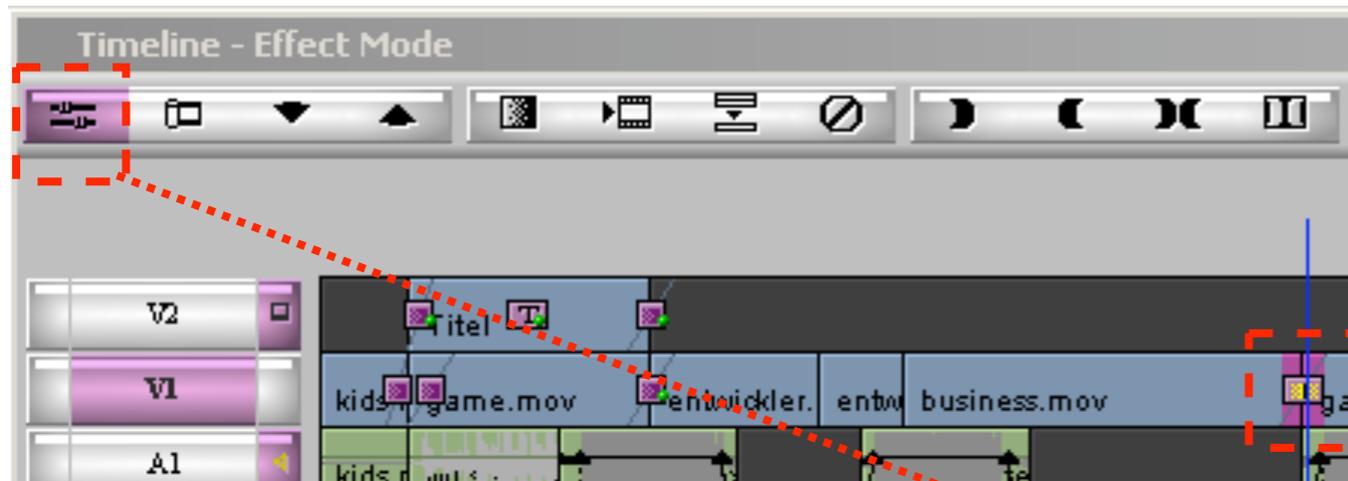


- Quicktransitions sind „schnelle“ Übergänge / Blenden
- 1. Schnittpunkt anfahren, an dem eine Quicktransition hinzugefügt werden soll
- 2. Quicktransition-Taste drücken
- 3. Im QT-Fenster gewünschte Blende wählen
- 4. Zusätzliche Einstellungen vornehmen, z.B. Dauer (Duration) verändern
- 5. Add and Render, um den Übergang hinzuzufügen und berechnen zu lassen



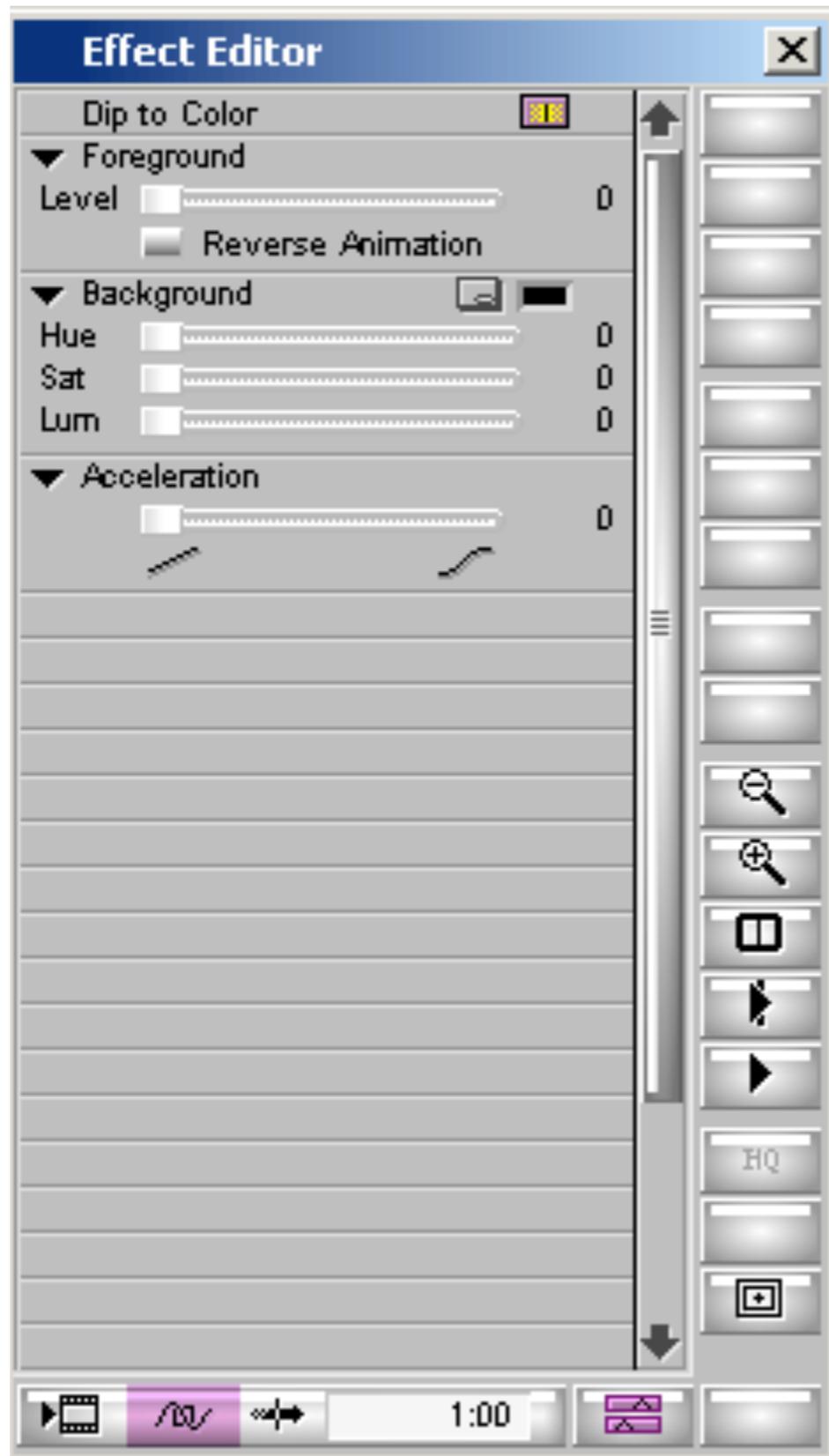
visualisiert einen Effekt/
Übergang an einem
Schnittpunkt

Effekte auswählen und bearbeiten



- Schnittpunkt anfahren, dessen Effekt bearbeitet werden oder ein neuer hinzugefügt werden soll
- Den Effekt-Mode aktivieren
- Aus Effekt-Bibliothek den gewünschten Effekt auswählen und auf den Schnittpunkt ziehen (bei Übergängen) oder auf ein komplettes Segment ziehen (z.B. bei Timewarp-Effekten)

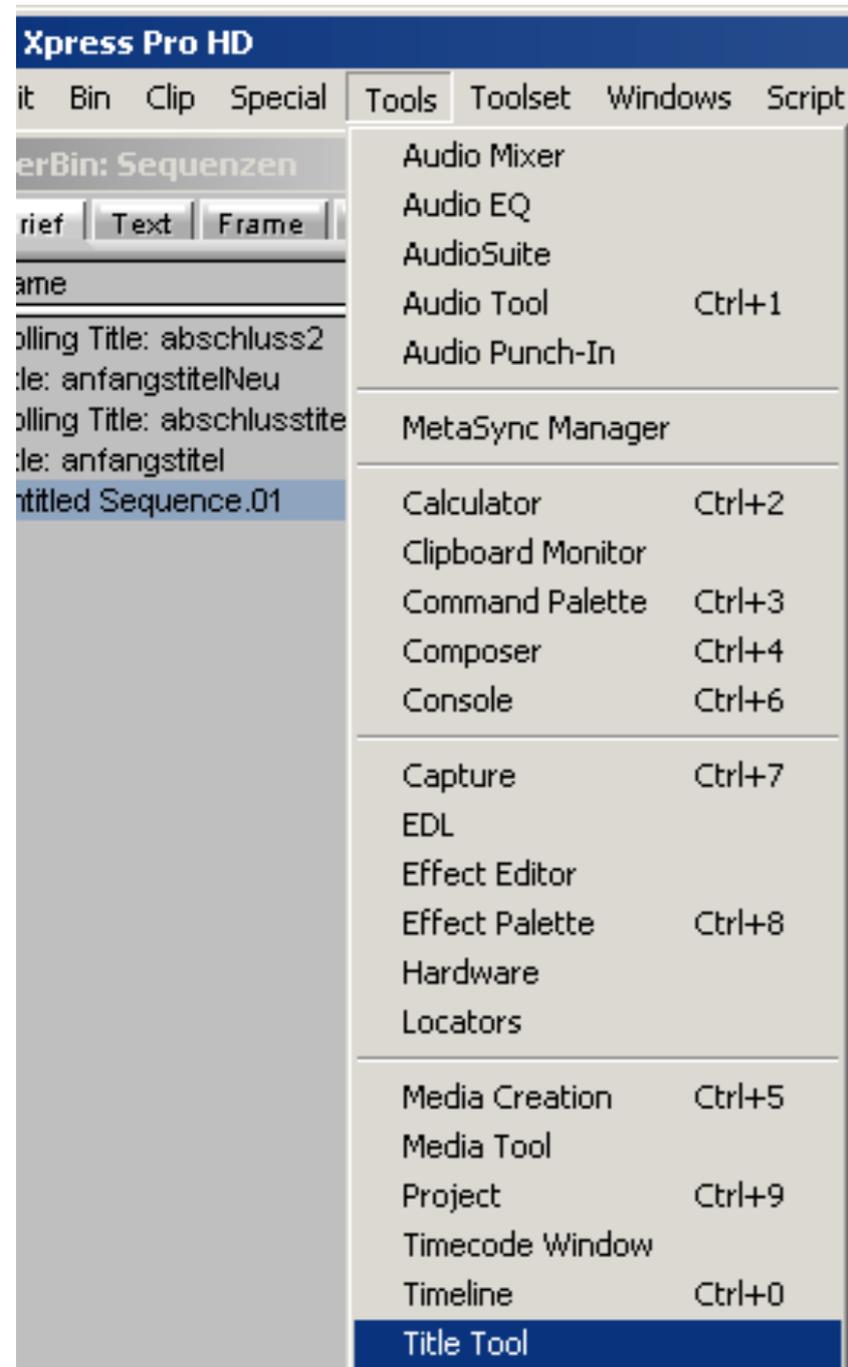
Effekte auswählen und bearbeiten



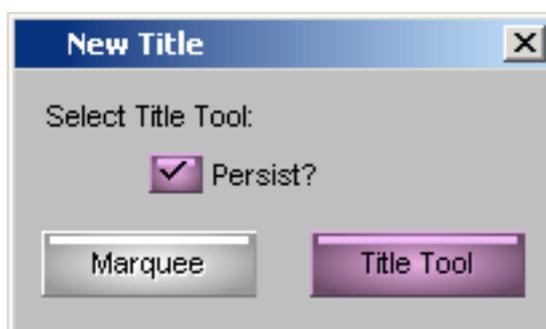
- Im Effect Editor-Fenster können Parameter der Effekte verändert werden
- z.B. Stärke des Effekts, Farben
- Da jeder Effekt andere Parameter hat muss man hier einfach ausprobieren, was passiert
- Hinweis: um im Effect Editor Änderungen vorzunehmen muss der Effekt-Mode aktiv sein

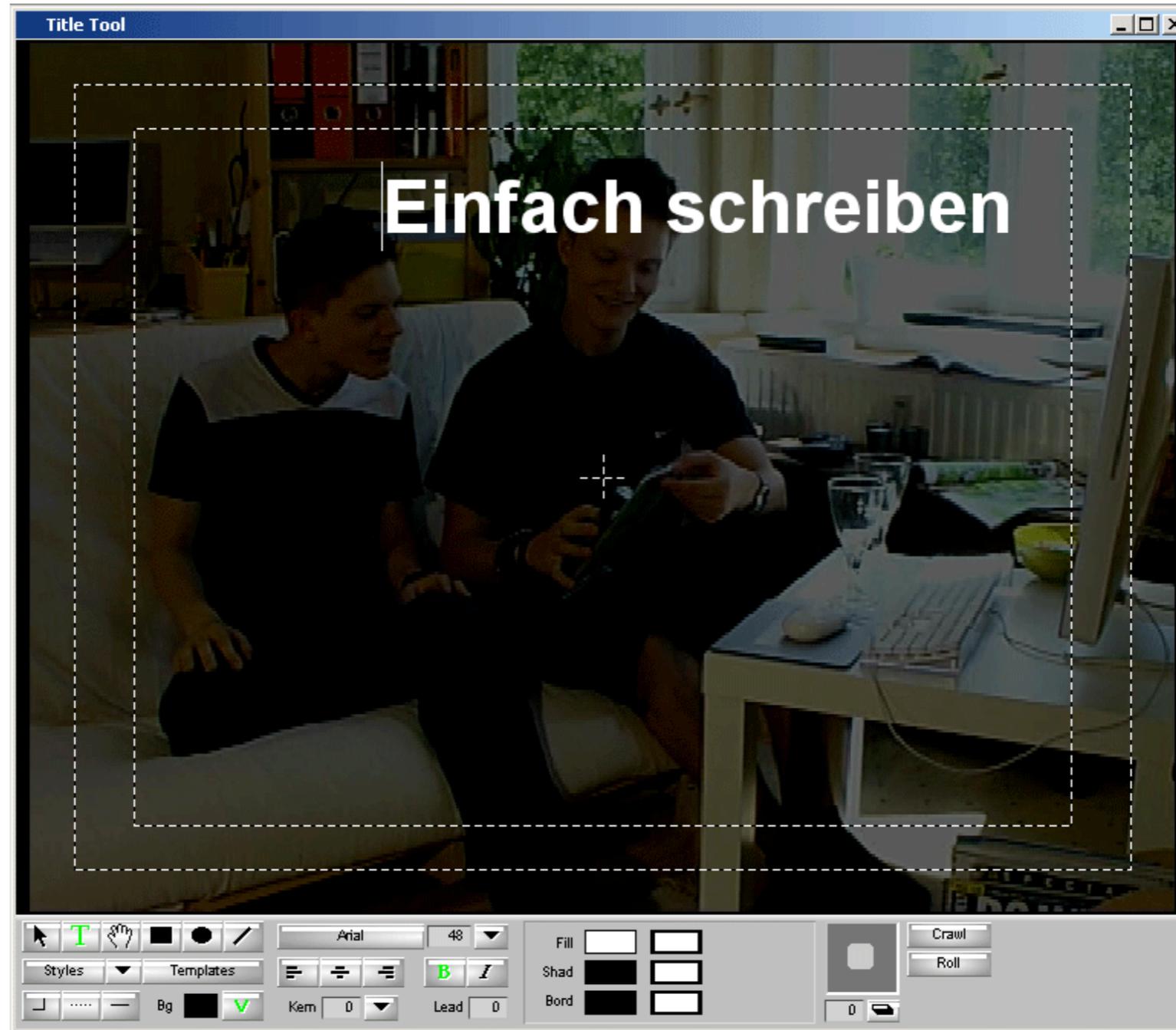


- Effekt-Mode muss aktiv sein
- kleinen Effekt-Kasten an Schnittpunkt bzw. innerhalb Segment anklicken
- Mit Entfernen-Taste auf Tastatur löschen

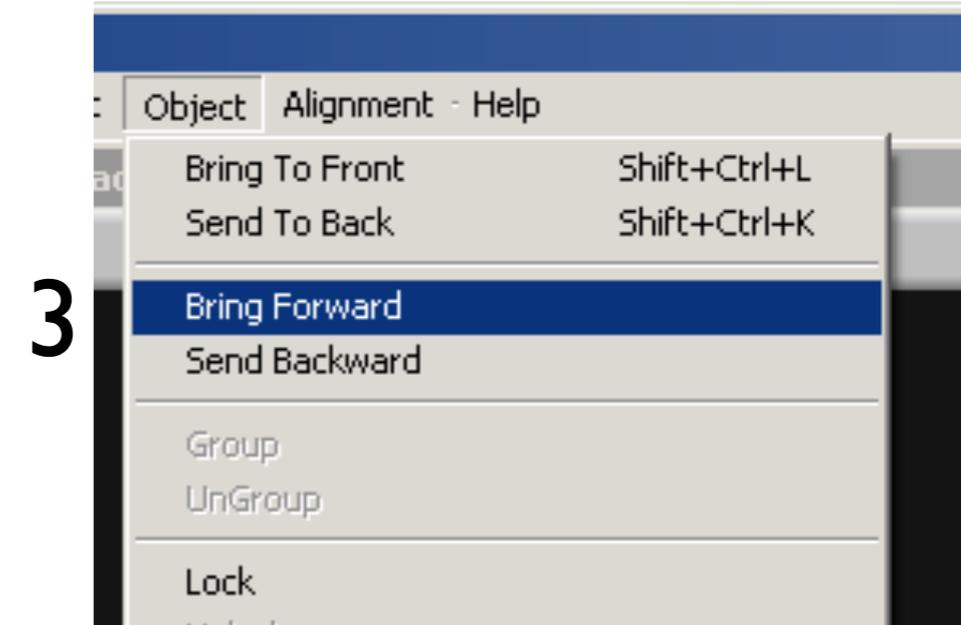


- Titel sind Textelemente, die im Schnittprogramm erzeugt werden können und über Video gelegt werden
- Neuen Titel erstellen:
 - *Title Tool* im Tools-Menü aufrufen
 - Im Dialogfenster *Titel-Tool* wählen und *Persist* anhaken, damit zukünftig automatisch das Title-Tool gewählt wird





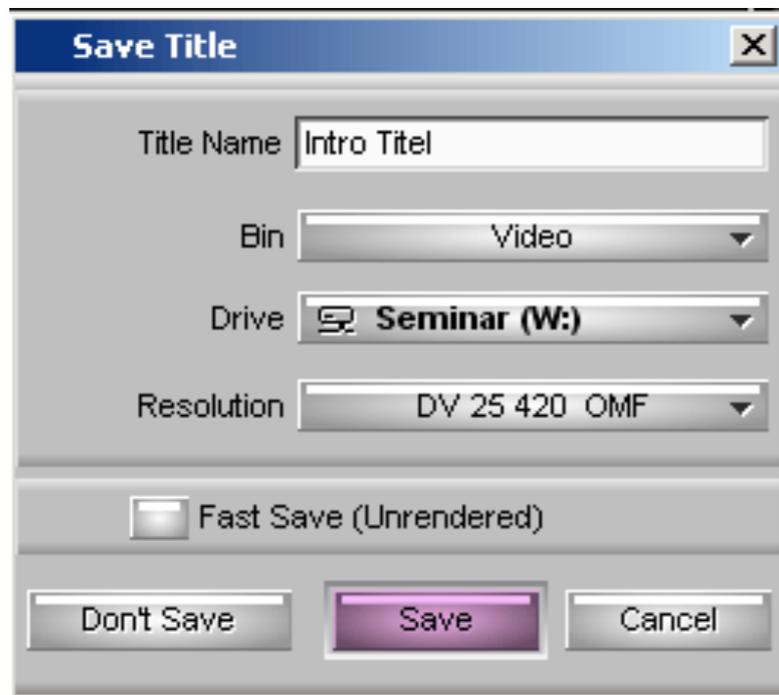
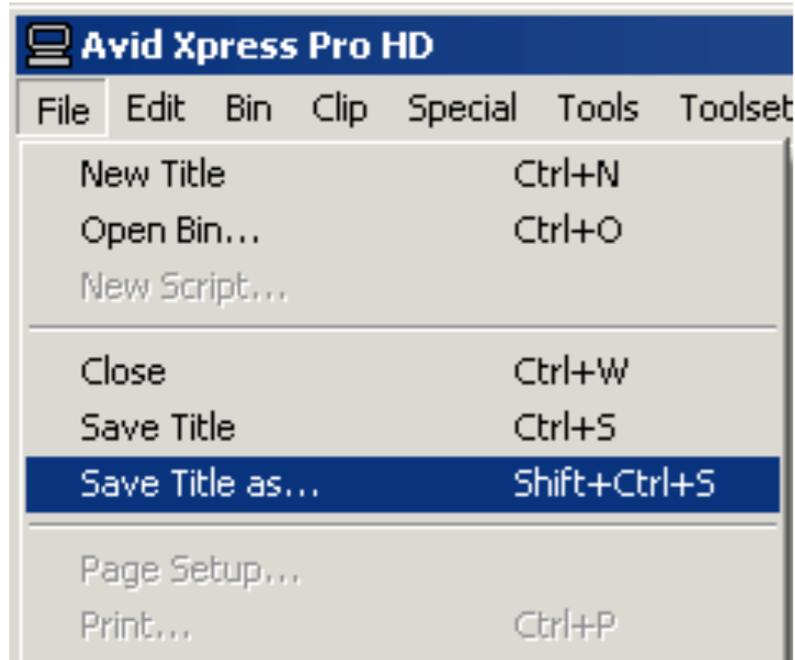
Im Title-Tool Fenster wird der Titel nach belieben gestaltet.
Nicht nur Text, auch einfache Formen können gezeichnet werden.
In diesem Fenster hilft vor allem ausprobieren, um alle Möglichkeiten kennen zu lernen.



Objekte können von anderen Objekten verdeckt sein.

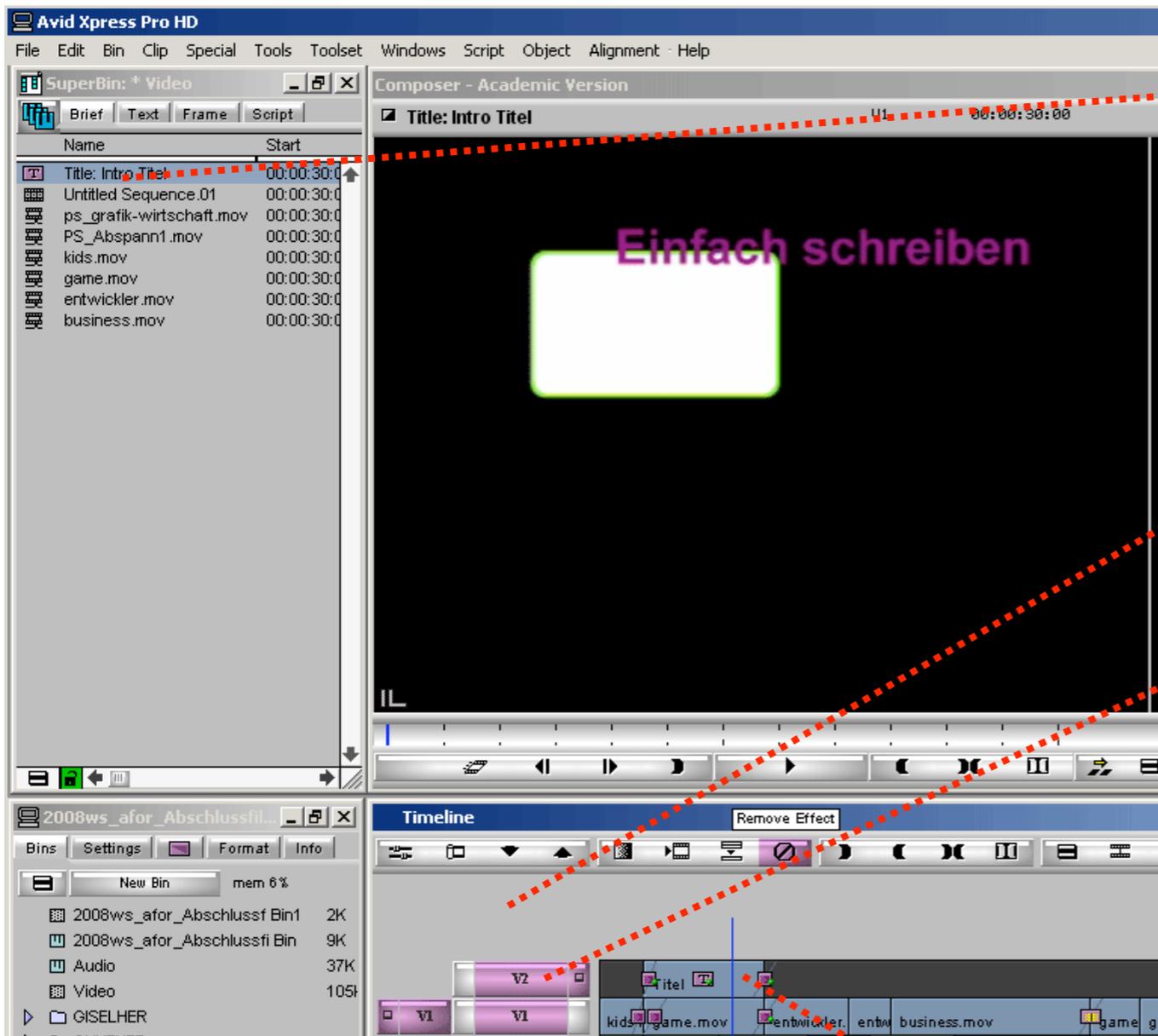
Um den Text (1) vor ein anderes Objekt zu bekommen (2), muss im *Object*-Menü (3) solange *Bring Forward* gedrückt werden, bis es die entscheidende Ebene vor einem anderen Objekt ist.

Wenn viele Objekte vorhanden sind und man möchte schnell ein Objekt ganz nach vorne bringen: einfach im *Object*-Menü auf *Bring To Front* anklicken.

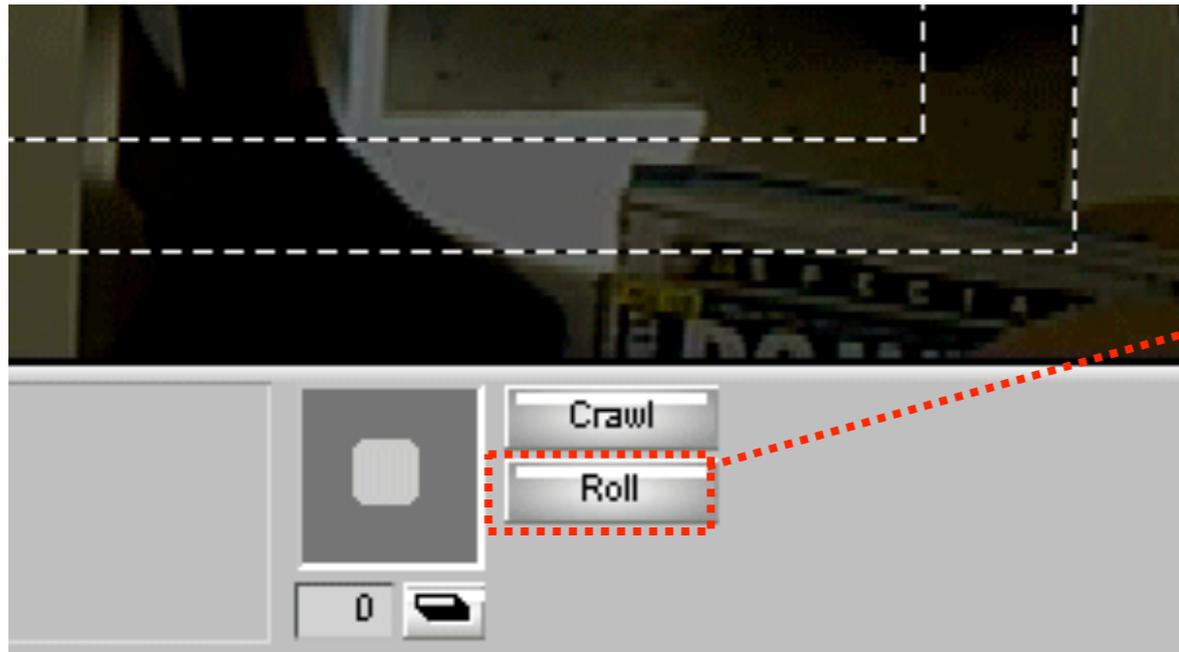


- Wenn der Titel fertig ist, kann er im *File*-Menü abgespeichert werden
- Im folgendem Dialog wählt man einen eindeutigen Namen, unter dem der Titel als neuer Clip abgespeichert wird
- Auch wird hier der *Bin* ausgewählt, in dem der Titel abgelegt werden soll
- Mit *Save* abspeichern
- Der Titel liegt nun als Clip in dem gewählten Bin und kann nun wie ein Filmclip in die Sequenz eingefügt werden (siehe folgende Seite)

Titel in Sequenz einfügen



- Der gespeicherte Titel im geöffneten Bin
- Mit Doppelklick im Source-Monitor öffnen
- In Sequenz eine neue Videospur anlegen
- Rechtsklick in den grauen Bereich der Timeline - *New Videotrack* auswählen
- Diese neue Spur liegt „über“ der normalen Videospur
- Neue Videospur für die Bearbeitung aktivieren, andere Spuren deaktivieren!
- Patches beachten (Quelle mit Ziel verknüpfen)
- In Sequenz In / Out Punkte setzen
- Mit *B* wird der geöffnete Titel zwischen In und Out eingefügt



- Tipp:
Mit *Crawl* wird ein seitlich durch das Bild *kriechender* Abspann erzeugt

- Ein typischer Abspann wird durch einen rollenden Titel erzeugt:
- Im Titel-Tool *Roll* anklicken und dann im Textfenster den Abspann komplett eingeben
- Titel wie gehabt abspeichern
- In Sequenz wie beschrieben einfügen, allerdings folgendes bedenken:
 - die Geschwindigkeit, in der der Abspann abläuft hängt davon ab, wie lang der Titel in der Sequenz ist
 - Somit wird durch Trimmen des Titel-Clips nicht nur die Länge, sondern folglich auch die Geschwindigkeit des Abspanns bestimmt.
 - Beispiel: wäre der Clip nur 5 Sekunden lang, dann müsste der komplette Abspann in 5 Sekunden durchlaufen

- **Was ist zu tun, wenn ihr nach Abschluss des Seminars ein eigenes Videoprojekt mit Avid schneiden wollt?**
 - E-Mail schreiben an Timo Freye. Er ist Mitarbeiter der Professur Mediennutzung und Verantwortlich für den Avid-Betrieb timo.freye@phil.tu-chemnitz.de
 - Er richtet euch ein eigenes Projektnetzlaufwerk ein, auf das nur ihr Zugriff habt. Dort - und nur dort - legt ihr das Avid-Projekt an wie auf den folgenden Folien beschrieben.
 - Bitte kalkuliert großzügig, wie viele Minuten Filmmaterial ihr importieren (als Videodateien) oder digitalisieren (mit DV-Kassetten) werdet. Nur mit dieser Angabe kann Timo den benötigten Speicherplatz berechnen, so dass ihr nicht mitten im Projekt in Nöte geratet.
 - Sollte dennoch irgendwann kein Platz mehr auf eurem Projektnetzlaufwerk verfügbar sein: bitte NIEMALS die Daten „vorübergehend“ woanders hin speichern. Besser Herrn Freye eine Mail schreiben oder ihn anrufen. Er kann den Speicherplatz dann erhöhen.

- **Mögliche Mediadaten:**

- Photoshop Dateien mit Ebenen, Animierte Gifs, WAV Audio, Quicktime Video u.a.
- Video vom DV Band (Capturing)

- **Durchführung Dateiimport:**

- Bin wählen, in den die Daten importiert werden sollen (bei vielen Mediadaten mehrere Bins für Bildmaterial, Videomaterial, Audiomaterial... anlegen --> Organisation!)

- Unter *File - Import ...* wählen

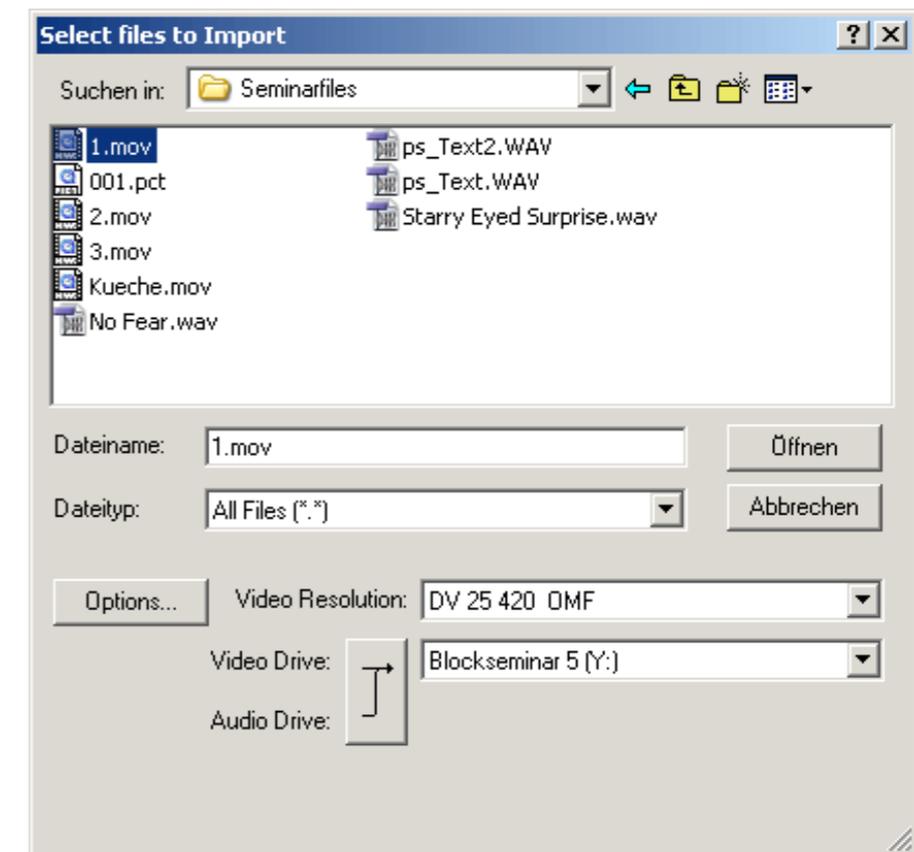
- Dateien wählen und *Öffnen* klicken

- Achtung bei Importfenster:

Video Resolution: DV 25 430 OMF

Video / Audio Drive: „euer zugewiesenes Netzlaufwerk“

- **Tips:** große Videodaten auf externer Festplatt oder USB Sticks mitbringen - NIE große oder viele Dateien auf eurem Arbeitsplatz-Desktop lagern --> nur begrenzter Platz vom URZ zur Verfügung, außerdem deutlich verlängerter Anmeldevorgang



- Das Digitalisieren von DV Bändern funktioniert nur am Arbeitsplatz *alberich*
- Unter dem Schreibtisch ist das Sony DV Deck, welches DV und miniDV Bänder einlesen kann.
- Wenn der Rechner hochgefahren wurde, kann der Stromstecker für das Sony Deck eingesteckt werden (rechts unten neben dem Arbeitsplatz in der Säule „Stecker bitte nicht vom Netz trennen“)
- Power Taste drücken (ganz links), wenn grün, dann Gerät an
Das Windows Popup „Gerät für Digitalvideos“ erscheint - hier Abbrechen klicken
- Erst jetzt Avid starten

- Neues oder bestehendes Projekt öffnen
- Bin öffnen oder neu erstellen, in dem die digitalisierten Clips abgelegt werden sollen
- Im Menü: *Tools - Capture* wählen (STRG+7)
- Sollte links unten im *Capture Tool* unter der Play Taste etwas anderes als *Sony DSR-11-PAL* stehen, dann bitte dort klicken und *Adjust Deck* wählen
- Im Fenster *Deck Settings* nun unter *Device - Sony* auswählen und rechts daneben das Gerät *DSR-11-PAL*. Preroll: 6 seconds, FAST CUE deaktiviert. Mit OK Einstellungen bestätigen und Fenster schließen.
- Jetzt das DV oder miniDV Band einlegen (Klappe öffnen) **Bitte miniDV Bänder mittig, gerade und langsam einschieben!**

Capture Tool

V A1 A2 A3 A4 A5 A6 A7 A8 TC

Video: Host-1394 Audio: Host-1394

No source tape selected.

Name:

Cmnt:

Bin: Video Res: DV25 420 0M

Blockseminar 5 (Y:) **Disk (00:00:00:00)**

Delay audio: 0 frames 0 DV Capture Offset

Generic DVDevice-PAL

- Generic DVDevice-PAL
- Adjust Deck**
- Auto-configure
- Check Decks

Deck Settings

Name: Sony DSR-11-PAL

Description:

Notes:

Device: Sony DSR-11-PAL

Address: Show: All Devices

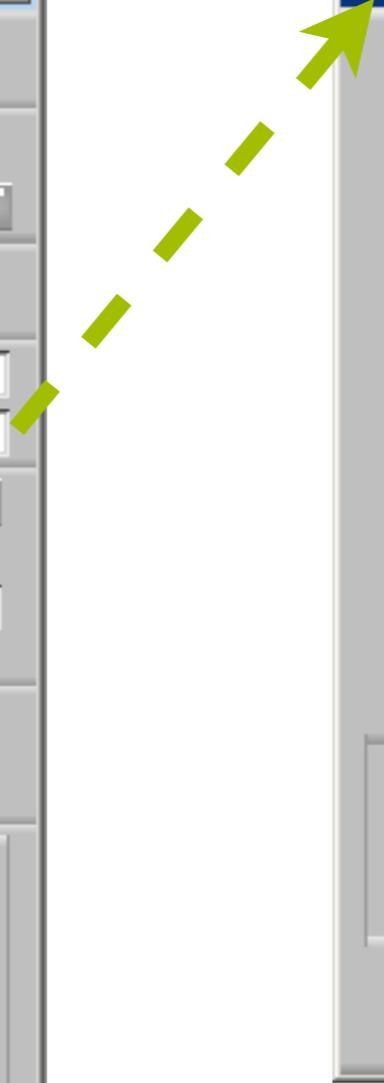
Preroll: 6 seconds

FAST CUE

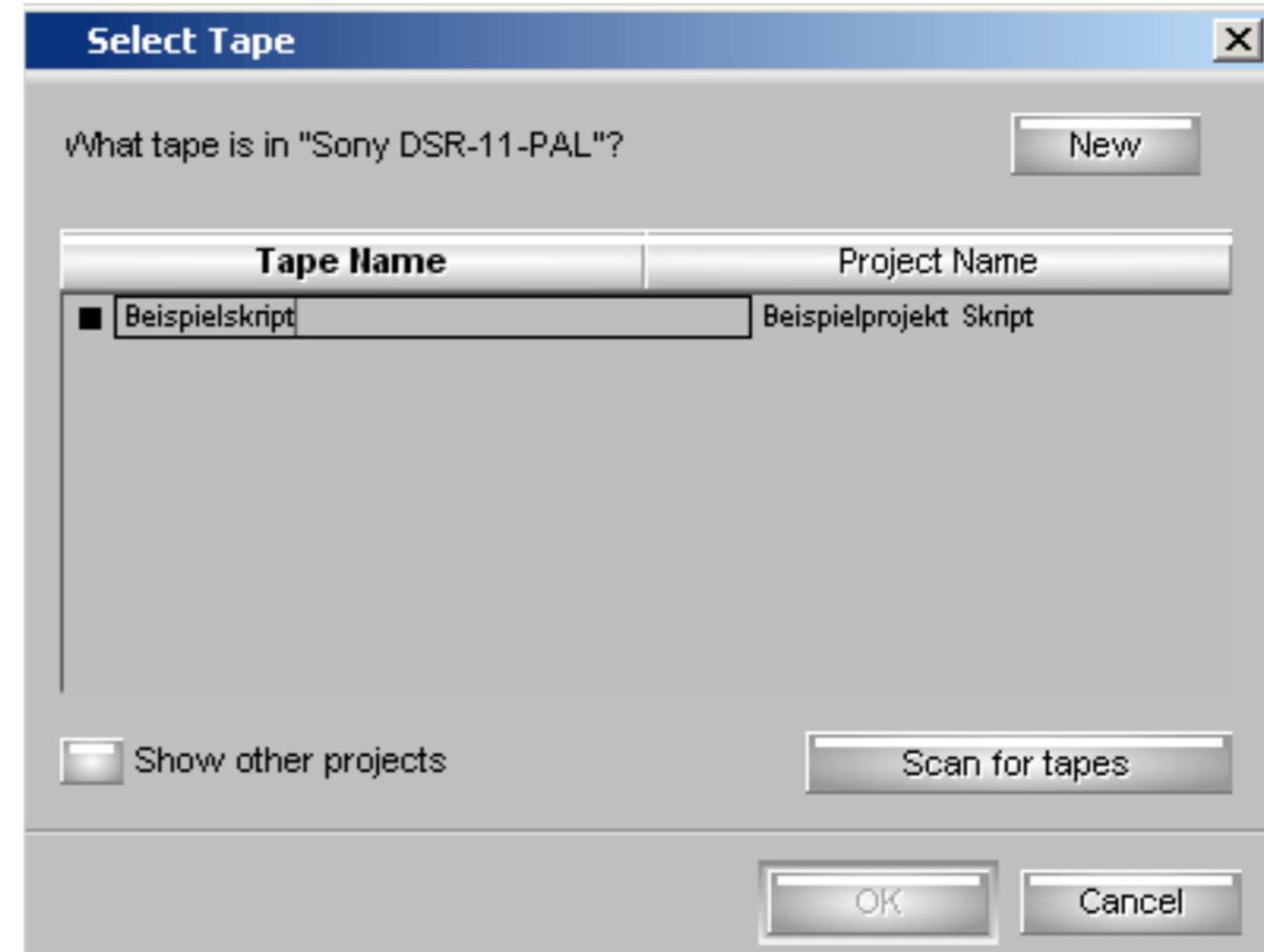
Switch to ff/rew (seconds): 30

Switch to Search (seconds): 60

OK Cancel

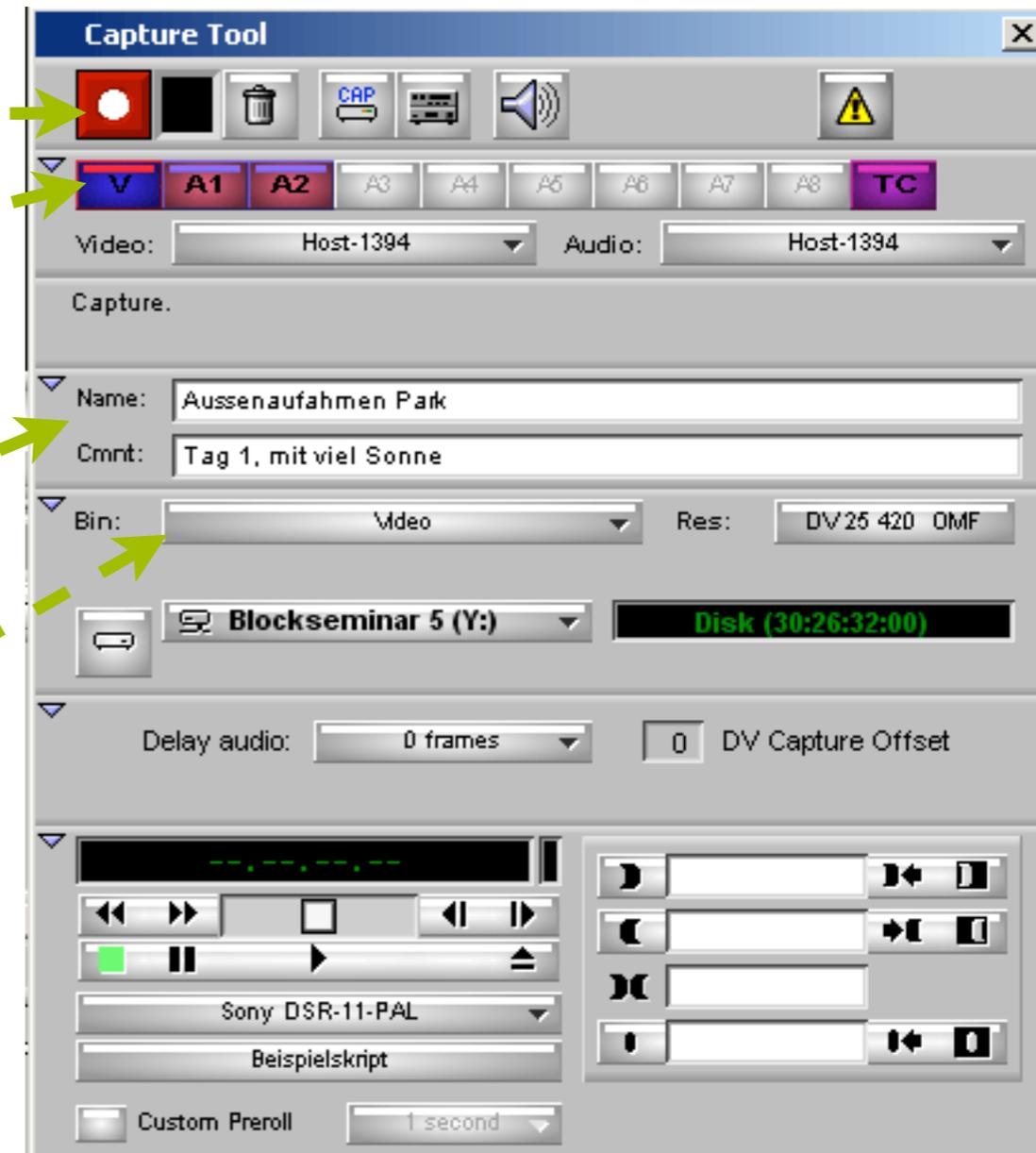


- Avid erkennt ein neues Band und fragt nach einem *Tape Name*.
- neuen Namen eingeben
- oder wenn das Band bereits vorher im Projekt verwendet wurde, dieses aus der Liste auswählen
- mit *OK* bestätigen

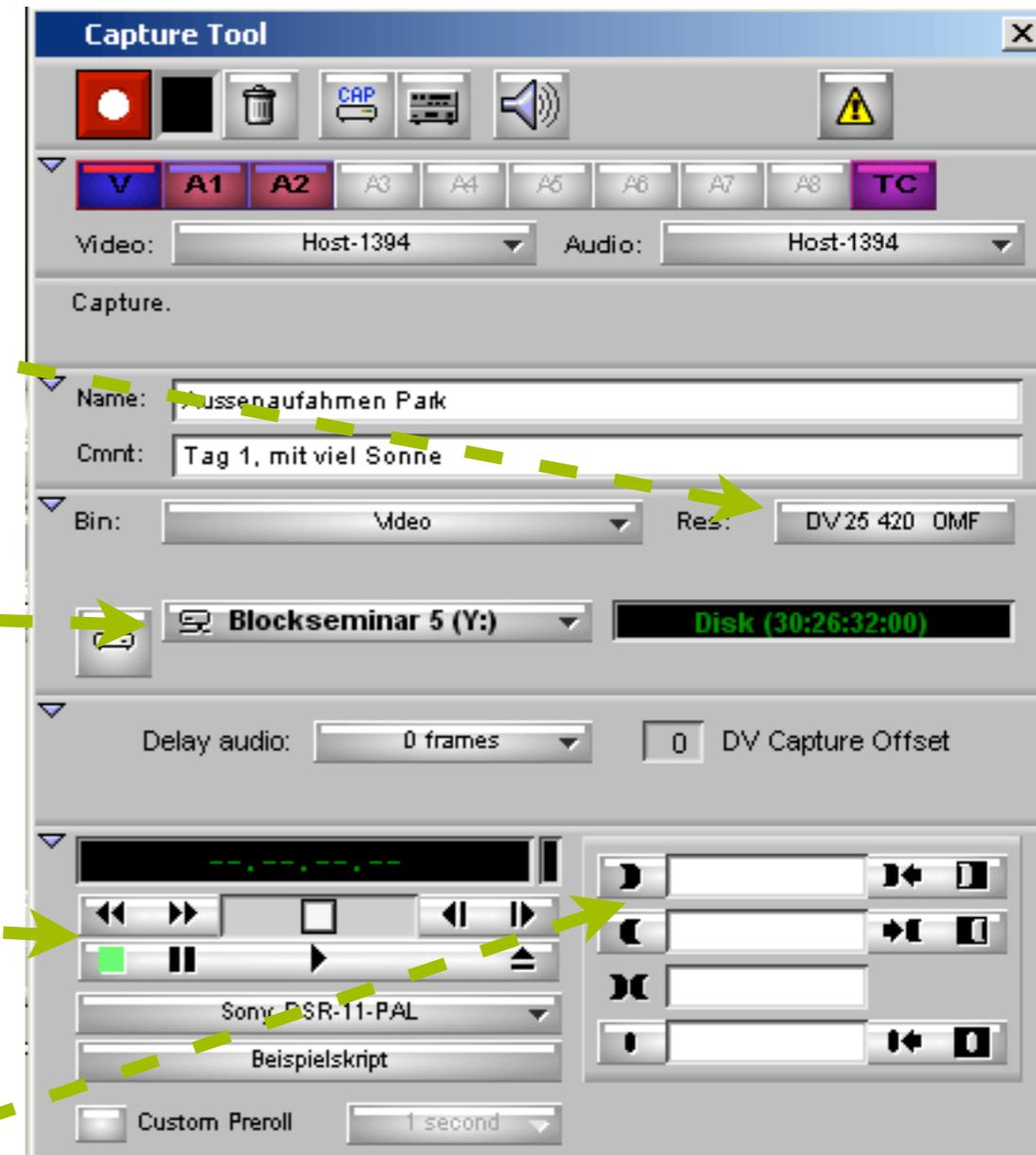


- Im Capture Tool nun folgende Schritte:
 - Spuren *V*, *A1*, *A2* und *TC* aktivieren
 - Clipnamen und evtl. Clipkommentar eingeben
 - Bin wählen, in den der Clip gespeichert werden soll
 - Bandmaterial mit Hilfe der Steuerungselemente sichten und die zu digitalisierende Stellen mit In und Out Punkten markieren (können während des Abspielens mit *I* und *O* gesetzt werden)
 - (die anderen Einstellungen überprüfen und ggf. korrigieren - siehe folgende Screenshots)
 - Digitalisierung starten (Deck fährt automatisch die gesetzten In und Out Punkte an und startet die Digitalisierung)

- Digitalisierung starten
- Auswählen der zu digitalisierenden Video- und Audiospuren (bei miniDV in der Regel V, A1, A2 und TC)
- Aussagekräftigen Clipnamen wählen, evtl. Clip kommentieren
- Bin auswählen, in dem Clip gespeichert werden soll



- Auflösung der Digitalisierung: *DV25 420 OMF*
- Euer zugewiesenes Media-Laufwerk auswählen
NIEMALS C: oder Avid Users !!!!
- Steuerungselemente des Sony Decks
- In und Out-Punkte setzen, die beim Start der Digitalisierung automatisch angefahren werden



- **Nach dem Schließen von Avid:**
 - Band nicht im Sony Deck vergessen
 - Stromstecker des Decks ziehen
- Nützliche Tips:
 - Beim Capturing zeigt sich, dass eine gute Beschriftung der Bänder bei der Aufnahme Nerven schont
 - Die In und Out Punkte großzügig setzen
 - Nicht per se das komplette Band digitalisieren - eine vorherige Sichtung spart Speicherplatz. Außerdem ist es viel einfacher verschiedene gut benannte Clips beim Schnitt zu überblicken, als einen einzigen großen Master-Clip, durch den man immer erst umständlich durchzappen muss.

- Um den Überblick zu behalten, muss man drei grundlegende Datenarten unterscheiden:
Original Projektfiles, Avid Projektfiles und Avid Mediadaten.
- **Nutzer Projektfiles**
 - **Was:**
alle Dateien, die der Nutzer selbst mitbringt und für das Schnittprojekt braucht.
Beispiel:
 - Grafiken, die später importiert werden sollen.
 - Word-Dateien mit Schnittplänen
 - Kleine Videoclips für den Import
 - Audio-Files für den Import
 - etc.
 - **Wo:**
Am besten einen eigenen Projektordner unter den *Eigenen Dateien* anlegen. Dort kommt alles hinein; je nach Umfang mehrere Ordner zur besseren Übersichtlichkeit anlegen.

- **Avid Projektfiles**

- **Was:**

Avid verwaltet für das Schnittprojekt selbst eigene wichtige Daten. Die wichtigsten:

.avs - Settings des Projekts

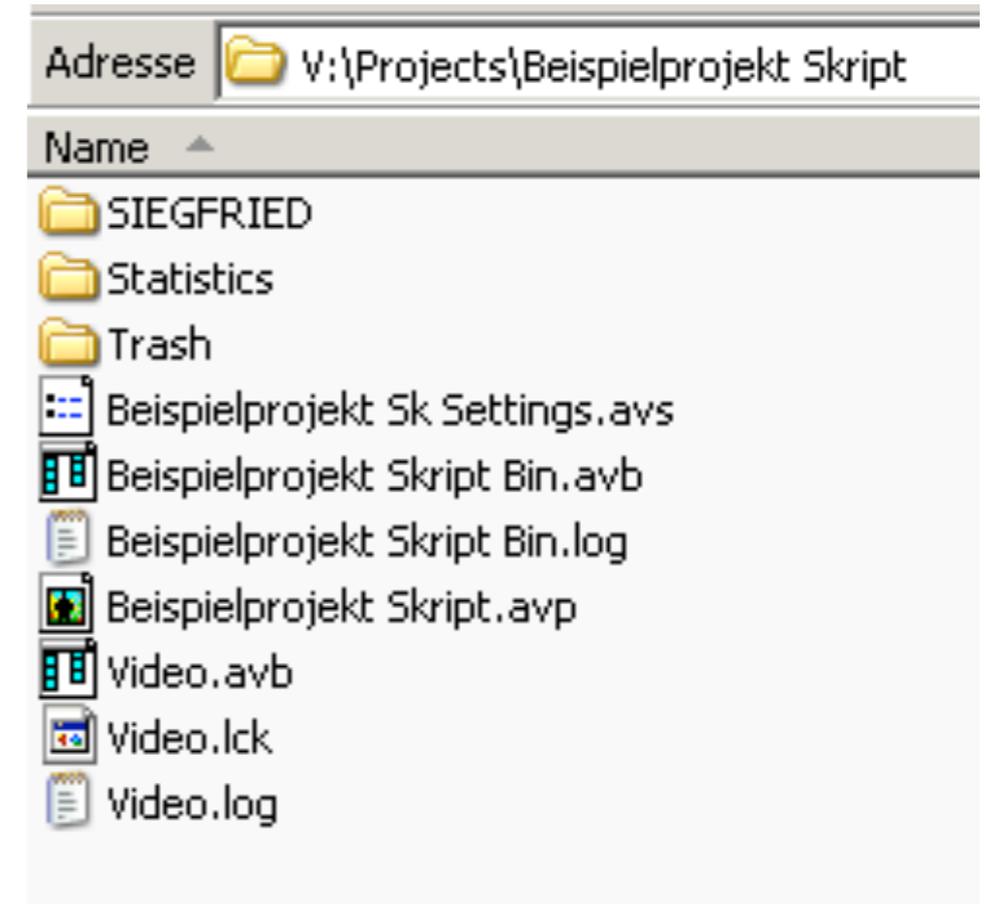
.avb - Bins des Projekts

.avp - Haupt-Projektdatei

- **Wo:**

Sofern ihr bei der Projekterstellung alles korrekt gemacht habt, liegen die Avid Projektfiles auf dem für euer Projekt angelegten Netzlaufwerk im Ordner „dein-Projektname“

- Bitte NIE in diesem Avid Projektordner Dateien hinzufügen, verändern oder löschen!



- **Avid Mediafiles**

- **Was:**

Wenn Video- oder Audiodaten in ein Avid-Projekt importiert werden, erzeugt Avid neue Dateien in einem eigenen OMFI-Format. Diese haben kryptische Bezeichnungen und werden von Avid automatisch verwaltet.

- **Wo:**

Diese Daten liegen auch auf dem euch zugeteilten Projektnetzlaufwerk im Ordner *OMFI Media Files*. Dort im Ordner *OMFI MediaFiles* liegen für jeden Arbeitsplatz wiederum eigene Ordner; z.B. *HILDEBRAND*

- NIEMALS mit dem Windows-Arbeitsplatz/Explorer Dateien dieser OMFI Ordner verändern oder löschen! Mediadaten dürfen nur mit Hilfe des Media-Tools innerhalb Avid Xpress gelöscht werden.

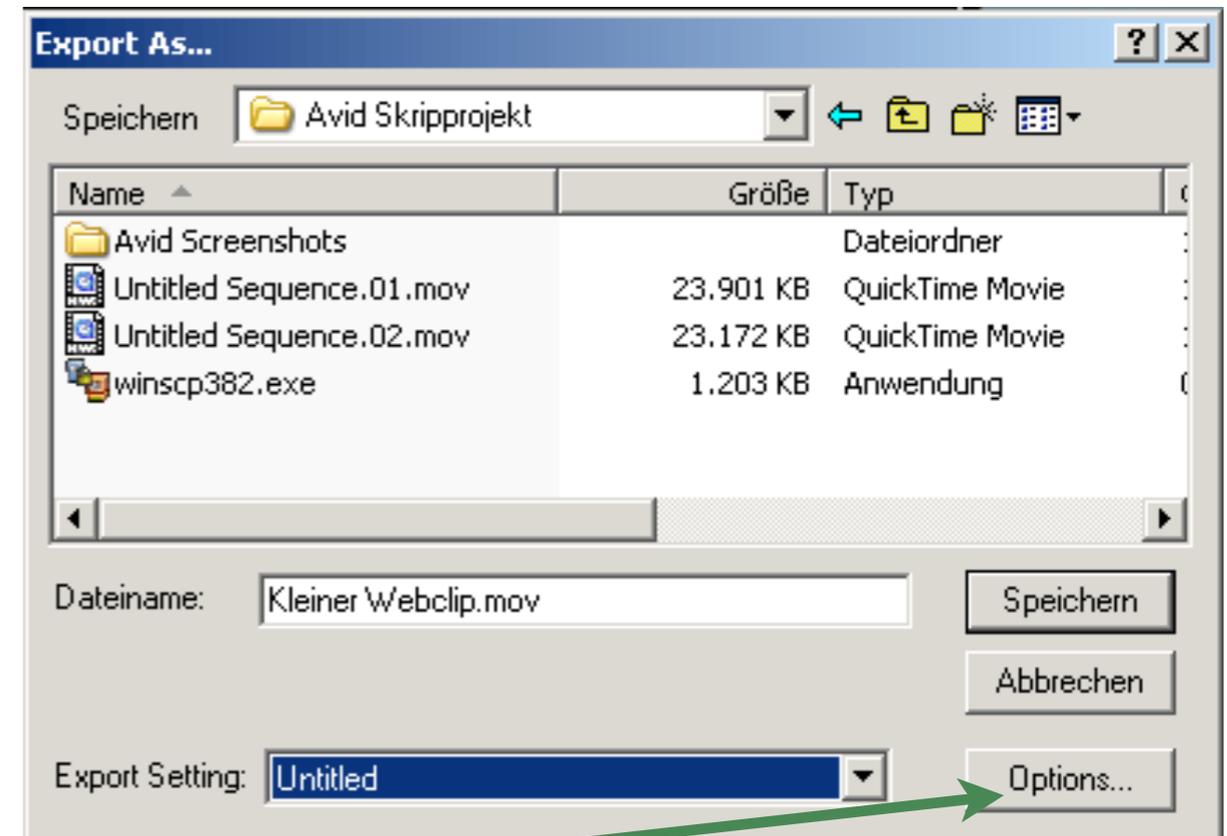
- Es hilft ungemein, wenn man für jedes Schnittprojekt einen eigenen Projektordner anlegt, in dem man alle unterstützenden Dateien ablegt.
- Man kommt nicht ohne weiteres an das Avid-Filmmaterial. In den OFMI Ordnern gehen seltsame Dinge vor, durch die nur Avid selbst durchblickt. Bitte versucht nicht, dort „mal schnell“ Filmmaterial raus zu kopieren.
- Auch die Avid-Projektfiles müssen unbedingt in Ruhe gelassen werden. Bitte auch nicht versuchen mit Windows-Schreibschutz oder „Verstecken“ die Daten zu „schützen“.

- Ein Avid-Film muss immer erst exportiert werden, bevor er von anderen Computern abgespielt werden kann.
- Vor einem Videoexport steht immer die Frage:

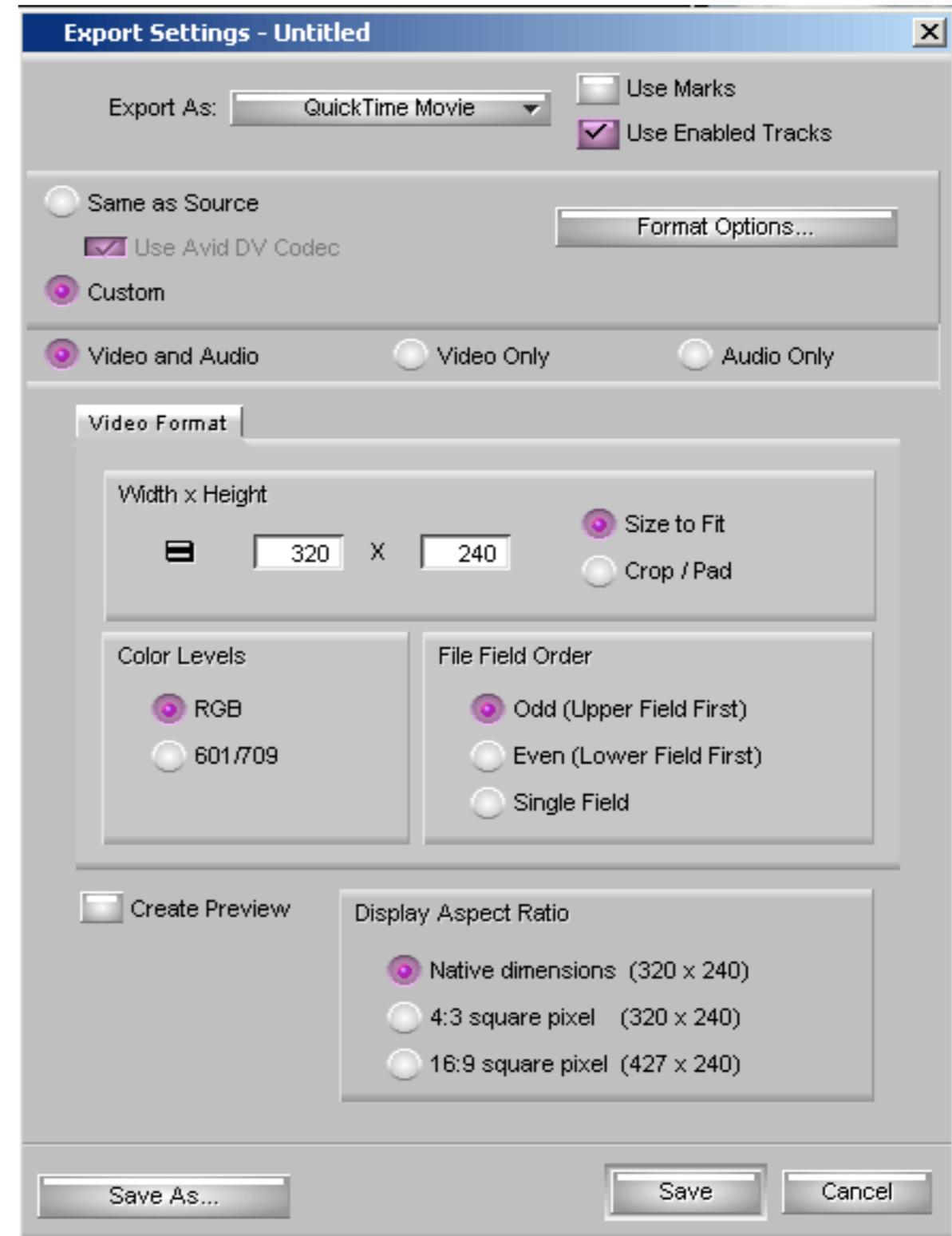
„Für welches Medium und für welchen Zweck brauche ich den Film?“

- Denn es gibt nicht „den einen“ Film:
 - Soll er im Internet laufen, dabei möglichst klein sein?
 - Will ich eine möglichst hochwertige Version zur Archivierung haben?
 - Soll der Film auf DVD-Playern / Fernsehgeräten laufen?
- Auf den folgenden Seiten deshalb nur drei der meist benötigten Szenarien:
 1. Kleiner Webclip
 2. Mittlere Qualität zum Rumzeigen
(auch als hohe Qualität für das Internet geeignet)
 3. Beste Qualität zur Archivierung bzw. Weiterverarbeitung als DVD etc.

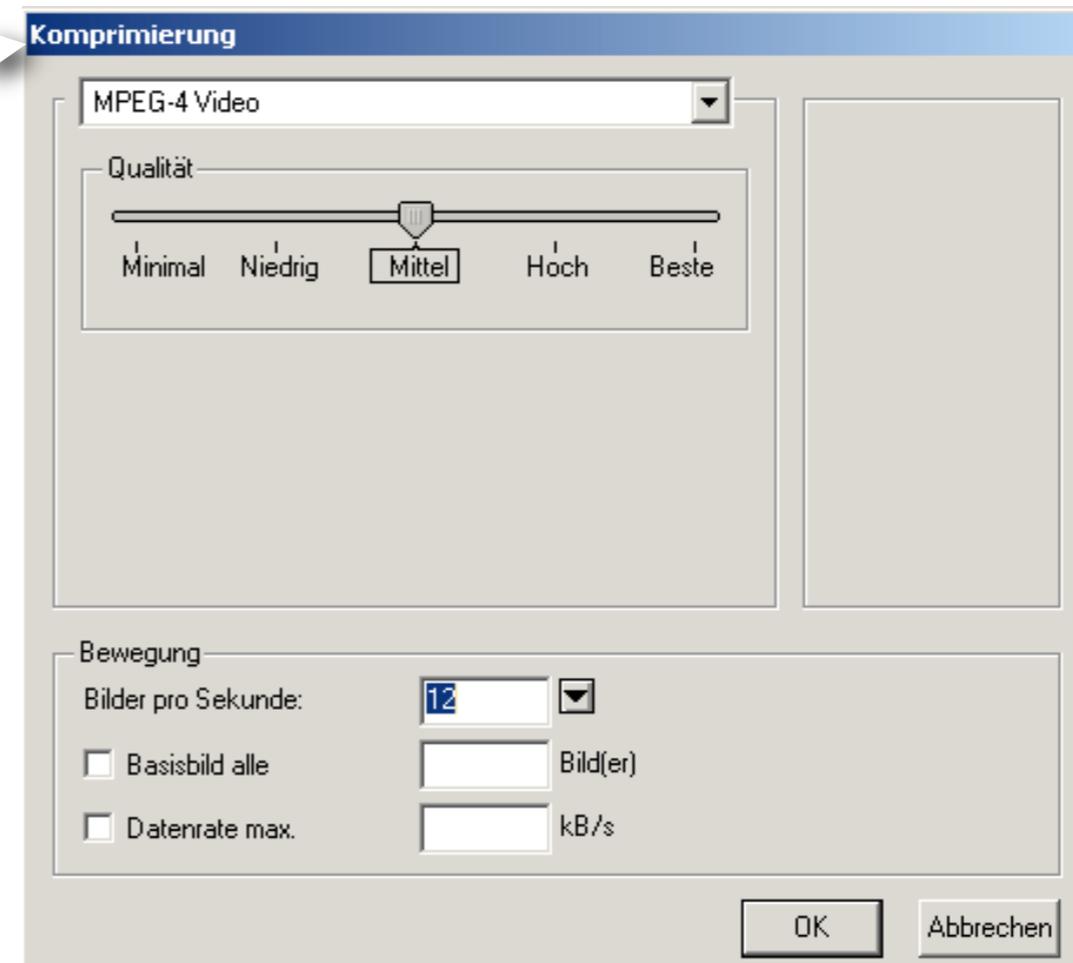
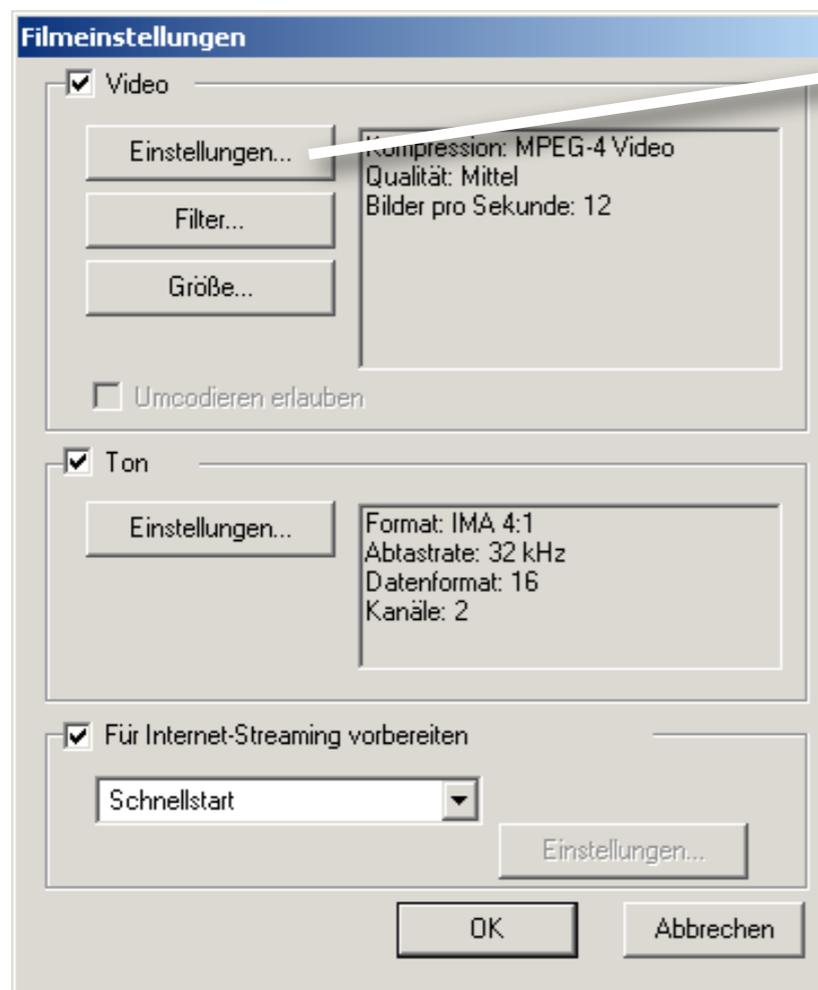
- Alle Video und Ton-Spuren als aktiv markieren, die in dem fertigen Film vorhanden sein müssen.
- Menü: *File - Export* wählen
- Zielspeicherort wählen und Film aussagekräftigen Namen geben (am besten auf externe Festplatte oder großen USB-Drive, ansonsten *Eigene Dateien - „euer Projektordner“*)
- *Export Setting* je nach Einsatz wählen oder unter *Options* Exporteinstellungen bearbeiten (siehe nächste Seiten)

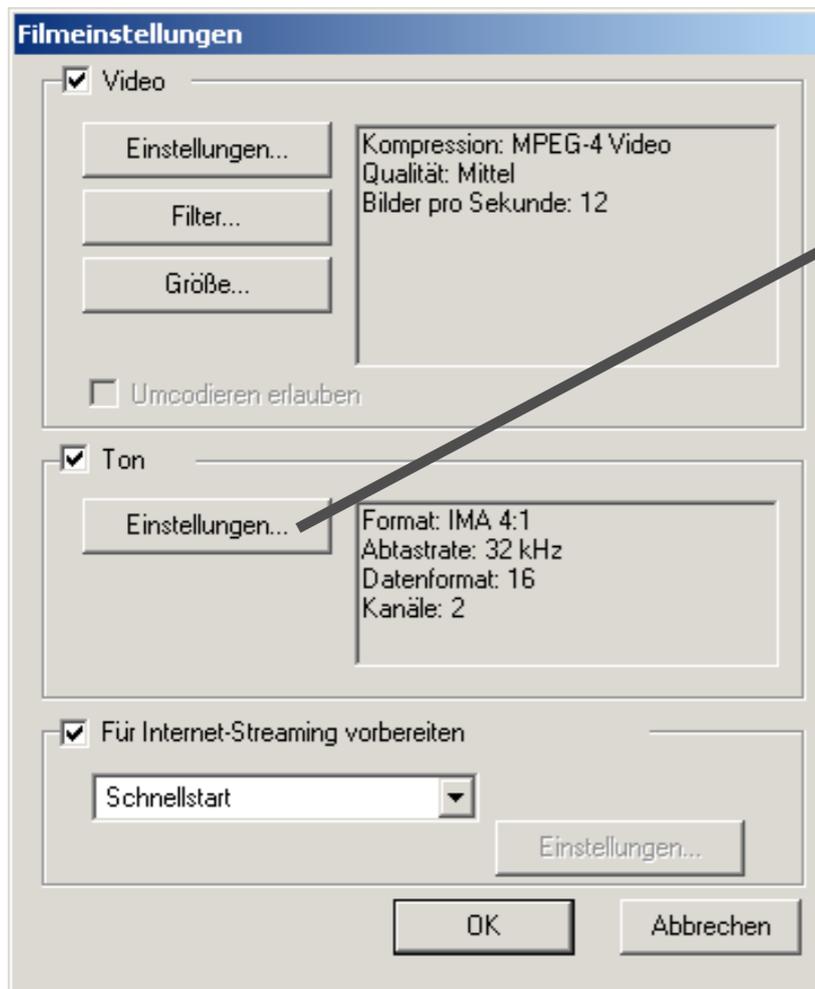


- Im Export-Dialog auf *Options* klicken
- Einstellungen wie folgt vornehmen:
 - Export as: QuickTime Movie
(Achtung: **nicht** QuickTime Reference!)
 - Use Enabled Tracks: ja
 - Custom
 - Format Options ... :
siehe folgende Seiten
 - Video and Audio
 - Video Format:
Width x Height: 320 x 240
Size to Fit
Color Levels: RGB
File Field Order: Single Field
 - Display Aspect Ratio:
Native dimensions



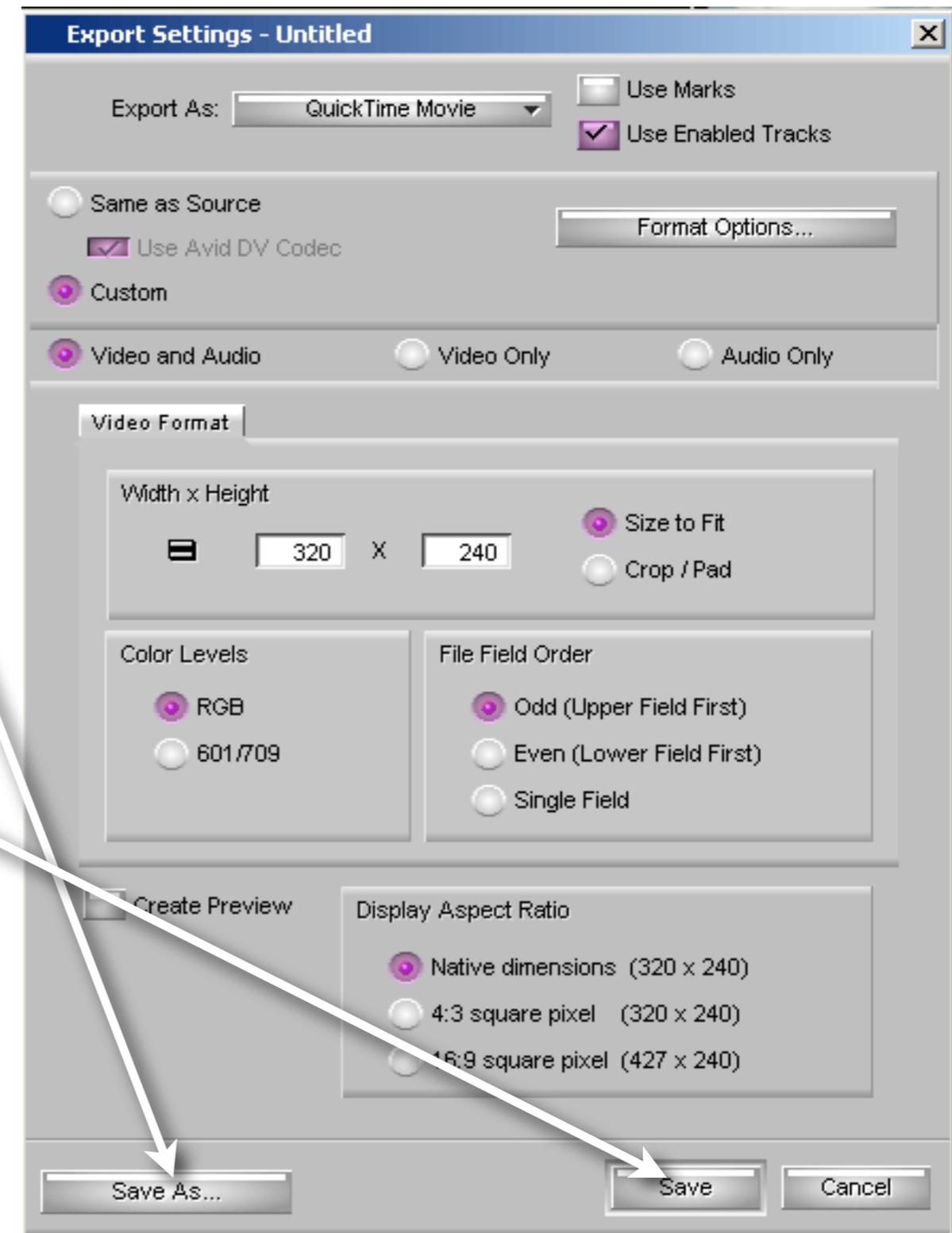
- **Format Options... :**
 - Video aktiviert
 - Ton aktiviert
 - Für Internet-Streaming vorbereiten:
Ja - Schnellstart
- **Video - Einstellungen (Komprimierung)**
 - MPEG-4 Video
 - Qualität: Mittel
 - Bilder pro Sekunde: 12





- Ton - Einstellungen
 - Kompression: IMA 4:1
 - Abtastrate: 32.000
 - Datenformat: 16 bit
 - Kanäle: Stereo

- Diese Einstellungen können nun als Voreinstellungen gespeichert werden:
- entweder: neue Voreinstellung anlegen
- oder: aktuell geladene Voreinstellung neu abspeichern



- Fenster *Export Settings*:
 - Export as: QuickTime Movie
 - Use Enabled Tracks: ja
 - Custom
 - Video and Audio
 - Video Format:
Width x Height: 320 x 240
Size to Fit
Color Levels: RGB
File Field Order: Single Field
 - Display Aspect Ratio:
Native dimensions
- Fenster *Format Options... :*
 - Video aktiviert
 - Ton aktiviert
 - Für Internet-Streaming vorbereiten: Ja - Schnellstart
- Fenster: *Video - Einstellungen (Komprimierung)*
 - MPEG-4 Video
 - Qualität: *Hoch bis Beste* (ausprobieren)
 - Bilder pro Sekunde: Optimale
- Fenster *Ton - Einstellungen*
 - Kompression: IMA 4:1
 - Abtastrate: 32.000
 - Datenformat: 16 bit
 - Kanäle: Stereo

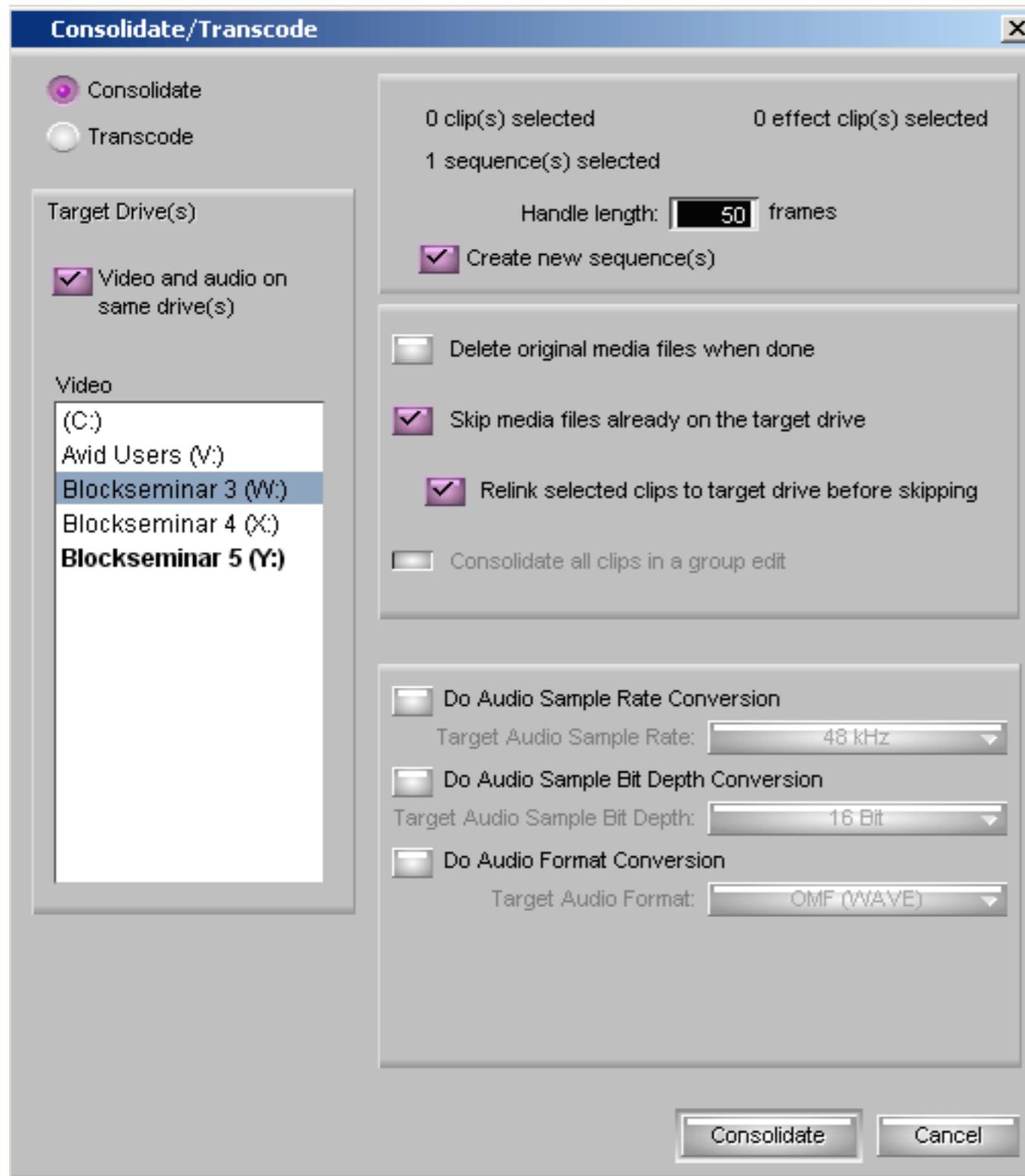
- Fenster *Export Settings*:
 - Export as: QuickTime Movie
 - Use Enabled Tracks: ja
 - Same as Source:
Use Avid DV Codec: Nein
 - Video and Audio
 - Video Format:
Color Levels: RGB
 - Display Aspect Ratio:
Native dimensions

Diese Einstellung entspricht der
Original-Aufzeichnungsqualität.

Besser geht's also nicht ;)

- Was passiert, wenn das Projekt abgeschlossen ist und der Film wie gewünscht exportiert wurde?
 - **Backup**
 - **Löschen / Aufräumen**
- Denn Murphy ist Gesetz: Monate ist ein Projekt schon abgeschlossen und man denkt sich „so jetzt lösche ich endlich alles - brauch ich eh nicht mehr“. Doch eine Woche später ruft der Auftraggeber an und will eine Änderung - Ättsch!
- Deshalb sollten zumindest einige wichtige Projektdaten an einem sicheren Ort archiviert werden.
- Da wir das jetzt wissen, erledigen wir das Backup direkt nach Fertigstellung des Avid-Projekts und räumen danach schön auf. Denn irgendwann wird es auf dem Server unübersichtlich und zu voll.

- Als Beispiel ein Backupszenario, bei dem wir auch Teile der Media-Daten archivieren wollen, um später noch an dem Projekt weiter arbeiten zu können:
 - 1. Original DV Bänder (falls vorhanden) aussagekräftig beschriften und eine Lagerstelle finden
 - 2. Media-Daten der fertigen Sequenz archivieren:
 - Bin öffnen, in der sich die fertige Sequenz befindet und Sequenz markieren
 - im Menü Bin - Consolidate/Transcode anklicken
 - Target Drive wählen: hier muss jetzt ein externes Laufwerk angeschlossen sein, auf dem ihr die archivierten Daten mit nach Hause nehmen könnt
 - Handle Length: 50 frames bedeutet: jeder Clip, der in der Sequenz verwendet wurde, erhält noch zusätzlich 50 frames vor und nach dem Clip. So kann man später bei Bedarf im Rahmen dieser 50 Frames Handles Änderungen vornehmen.

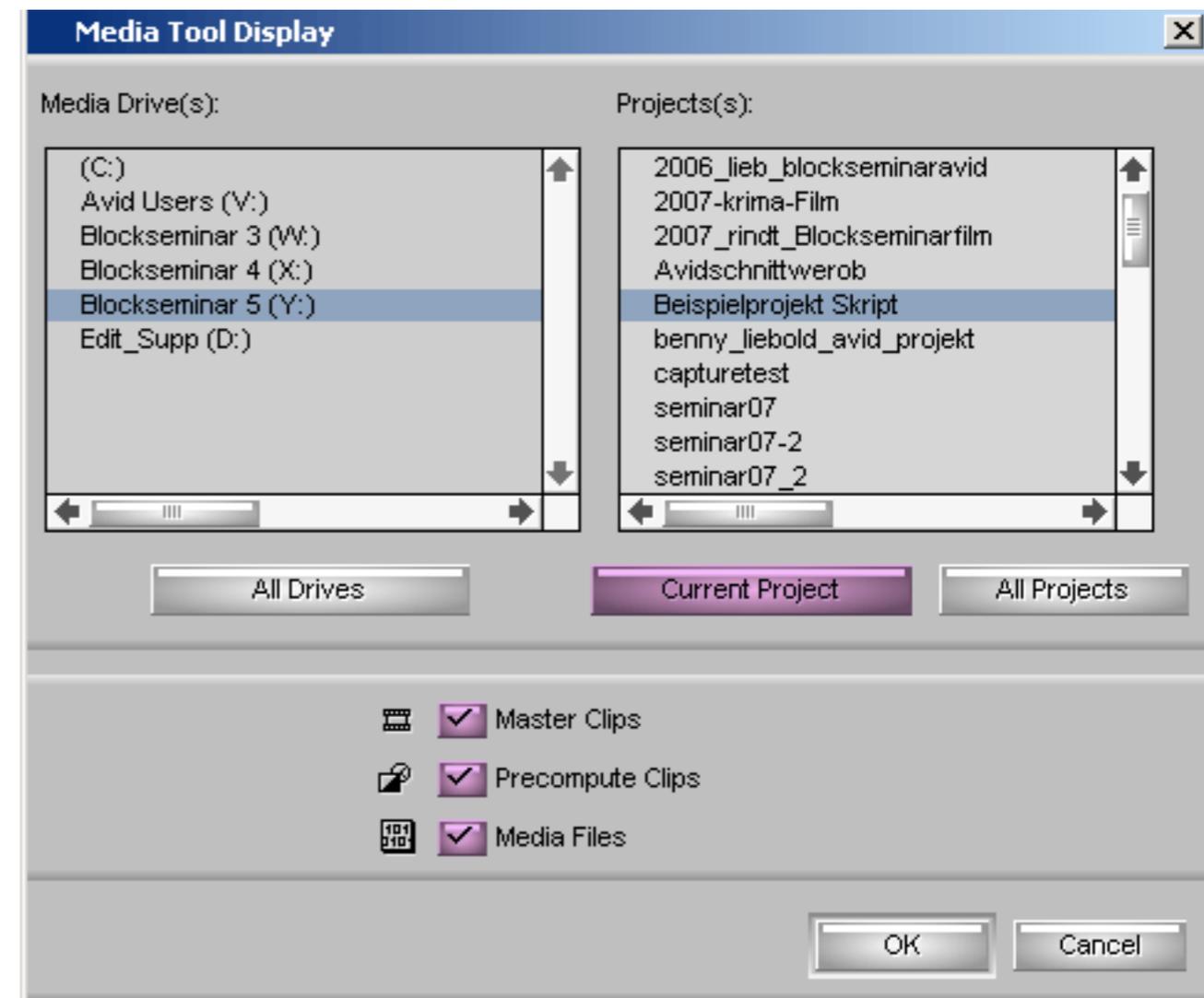


- jetzt *Consolidate* klicken
- Avid erstellt nun auf dem Ziellaufwerk den Ordner *OMFI Media Files*, in dem sich alle für die Sequenz benötigten Clips befinden.
- Jetzt noch den Projekt-Ordner unter *Eigene Dateien* auf CD brennen oder mit auf die externe Festplatte sichern. Denn auch alle importierten Grafiken oder sonstigen Dokumente könnten irgendwann wieder benötigt werden.

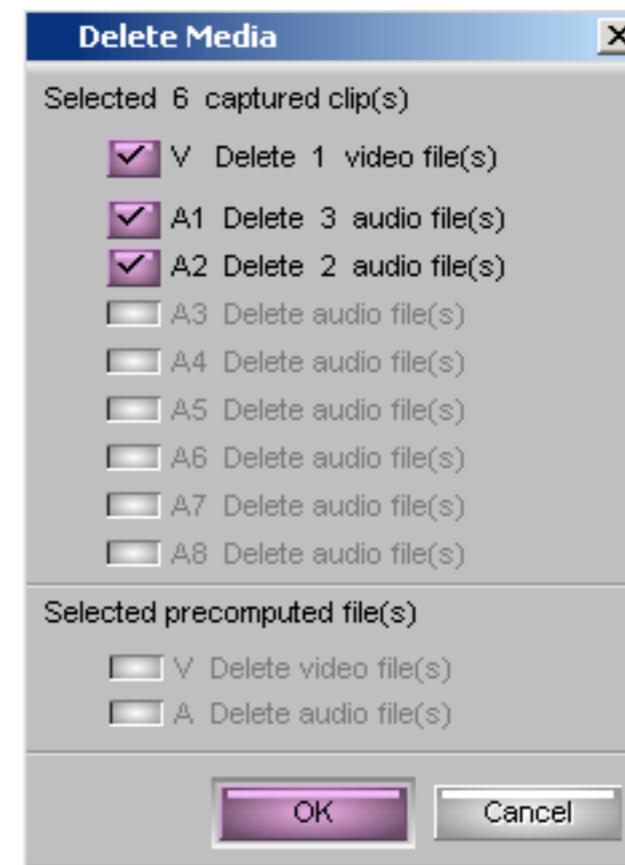
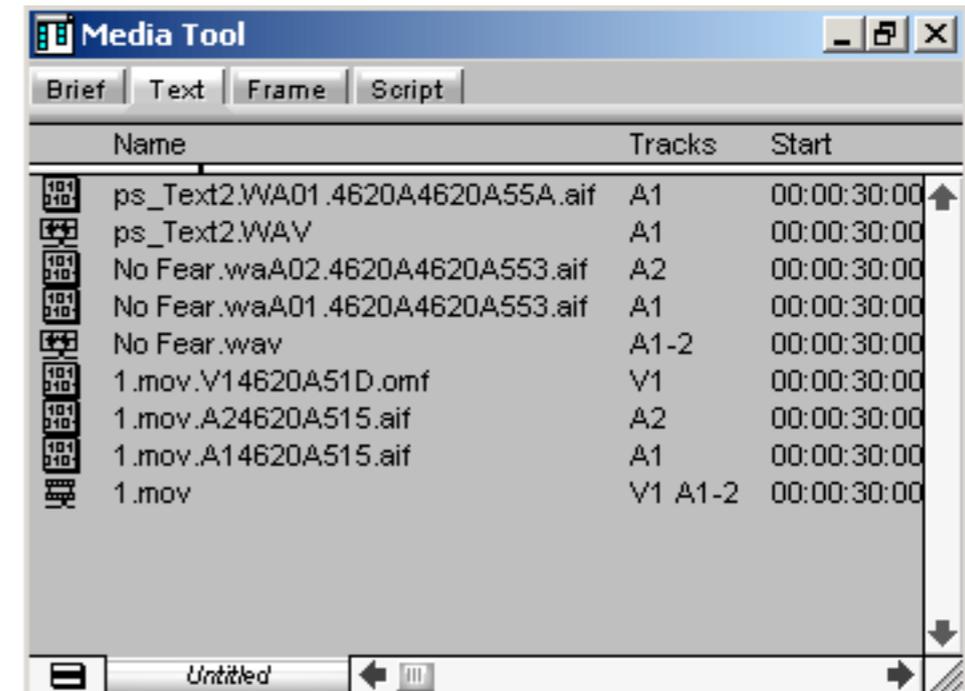
- 3. Backup von Avid-Projekt Ordner
 - über Windows Arbeitsplatz oder Explorer euren Avid-Projekt Ordner vom Laufwerk *Avid Users* auf externer Festplatte kopieren
 - auf die gleiche Weise euren Projekt Ordner unter *Eigene Dateien* an einen sicheren externen Ort sichern

Das Projekt ist fertig, wir haben alles gesichert, jetzt muss noch schnell aufgeräumt werden!

- Zuerst die Mediadaten löschen:
 - Im Menü: *Tools - Media Tool*
 - Current Project, zugewiesenes Mediaaufwerk auswählen
- *Master Clips, Precompute Clips* und *Media Files* anhaken
- Mit *OK* bestätigen



- Das Media Tool generiert eine Liste aller Media Files des Projekts
- Im Menü: *Edit - Select All*
- Im Menü: *Edit - Delete*
- Im Bestätigungsdialog mit OK bestätigen
- nun sind alle Media Files gelöscht



- Nach den Media Files löschen wir dann noch:
 - den Avid Projekt-Ordner
 - Vorsicht: NICHT** den darüber liegenden *Projects*-Ordner, in dem sich **alle** Studentenprojekte befinden
 - und den Projekt-Ordner unter *Eigene Dateien*
- Fertig - Dankeschön!

Aufräumen, Backup, Löschen
Notizen

	Shortcut	Aktion
Bins	Einzelklick	Superbin
	Doppelklick	eigenes Fenster
Toolsets	Shift + F9	Source/Record Editing
	Shift + F10	Effects Editing
	Shift + F8	Color Correction
	Shift + F11	Audio Mixer
Playing	Pos1	Start
	Ende	Ende
	Space	Start/Stop
	„JKL“	Rückwärts-Pause-Vorwärts
	K + „JL“	8 Frames / Zeitlupe
	I / 2	10 Frames zurück / vor
	3 / 4	1 Frame zurück / vor

	Shortcut	Aktion
Marking	i	In-Point setzen
	o	Out-Point setzen
	Alt + Maus ziehen	In/Out-Points verschieben
	Alt + i	zu In-Point springen
	Alt + o	zu Out-Point springen
Sequenz	v	Splice-Funktion
	STRG + Klick in Sequenz	Sprung zu nächstem Übergang
	ö	Segment Extract/Splice-In
	ä	Segment Lift/Overwrite
	Shift + Klick	mehrere Segmente markieren
	STRG - x	Segment ausschneiden
	STRG - c / v	Kopieren / Einfügen

	Shortcut	Aktion
3-Point-Edit	t	In/Outs für Segment setzen
	b	Overwrite-Edit
Trimmen	ü	Trim-Modus: Dual Roller
	M / -	-10 / +10 Frames
	, / .	-1 / +1 Frame
	Keypad: -15	-15 Frames
	Keypad: +11	+11 Frames usw.
Allgemeines	STRG + z	Rückgängig machen

	Shortcut	Aktion
Bins	STRG + N	Bin anlegen
	ALT+Klick auf Media	Informationen / Speicherort
	STRG+C oder ALT+Ziehen	Clip kopieren
	Clip Ziehen	Clip verschieben
	STRG+E	Markierte Spalten sortieren
	ALT+STRG+E	Invertiertes sortieren
Hilfe	FI	Hilfemenü öffnen
Marking	D	In-Point löschen
	F	Out-Point löschen
	G	In- und Out-Point löschen
	6	Spielt In bis Out
Diverses	Caps-Lock+Scrubbing	Audio-“Scrubbing“
	Y	Lift
	X	Extract
	STRG+Klick auf kleines Spur Icon	Spur Solo schalten
	Alt+Klick in Panorama-Regler	Stereo-Center

Falls etwas nicht wie erwartet funktioniert:
zuerst folgende Punkte prüfen:

- Referenzmarken korrekt gesetzt?
 - *In / Out Punkte* in Sourcemonitor wie auch in der Sequenz
 - Auch der *Indicator* ist bei nichtvorhandensein von I/O-Punkte eine Referenzmarke!
- Ist das neue Material lang genug, um den Bereich zwischen In und Out zu füllen?
Wenn I/O in Sequenz gesetzt will Avid stur den Bereich ausfüllen, sonst gibt es eine Fehlermeldung. Workaround: Out löschen
- Welche Spuren sind zur Bearbeitung aktiv (lila)?
- Sind die Spuren in der Sequenz korrekt „gepatcht“
- Noch im *Segment-Modus*?

Gesammelte Probleme und ihre Lösungen

- *Problem:* Import von Mediadaten klappt nicht (Access Denied)
Lösung: Mediaaufwerk auf euer zugewiesenes Netzwerklaufwerk setzen
- *Problem:* Plötzlich kommen dauernd „Access Violation“-Fenster
Lösung: Avid beenden und neu starten
- *Problem:* Bei Play zeigt der Monitor nur noch ein Standbild (oder Schwarz) an, Ton läuft aber (oder ähnliche Symptome)
Lösung: Avid beenden und neu starten
- *Problem:* Seltsame Dinge passieren scheinbar in der Sequenz-Timeline
Lösung: Ist der automatische Fokus aktiviert? Er zoomt dynamisch die Timeline - das wirkt verwirrend, wenn man Material rausschneidet oder reinschneidet

- *Problem:* Die Lautstärke auf meinem Kopfhörer ist zu leise, ich höre kaum etwas
Lösung: Windows Lautstärke Regelung verwenden. Wo? Rechtsklick auf blaue Symbol mit gelben Punkt und Wellen, dann „Volume Control“ anklicken.
- *Problem:* Im Timecode Track (TC) ist eine seltsame rote Linie, die nicht weggeht.
Lösung: Avid neu starten



Kontakt:

E-Mail christian@thanninger.de

Web www.thanninger.de/avid